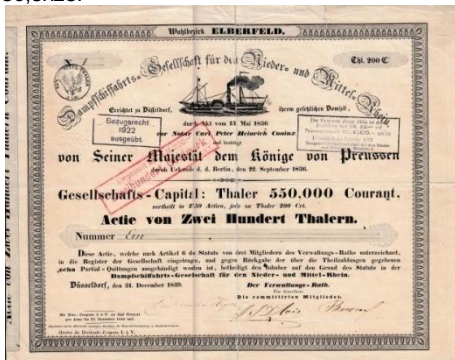


Historische Wertpapiere:

I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Die folgenden Lose stammen aus der Umstrukturierung einer Sammlung - Teil 5 - mit Papieren der # 1. Damit stellen sie allesamt Unikate dar. Ihr Zustand ist oft nicht ganz so gut; sie lagen meist "oben" auf dem Stapel.(E005)

Los 700 **Ausruf: 620 €**
Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittel-Rhein (WB Elberfeld), Düsseldorf, 31.12.1839, 200 Mark, # 1
Stempel über Kapitaländerung. 1839 Gründung durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ihr Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur noch heute börsennotierten Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Raddampfer. Faksimile Unterschrift des Sekfabrikanten Paul von der Heydt. Knickfalten hinterlegt. VF. Format: 36,5x28.

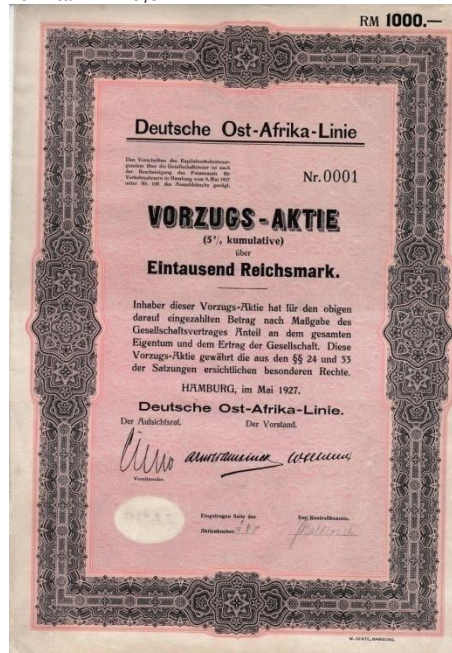


Los 701 **Ausruf: 120 €**
Deutsche Olivetti AG, Frankfurt am Main, im Januar 1963, 5.000 DM, # 0001
Die Gesellschaft war ein Tochterunternehmen der italienischen Olivetti und hat sich auf Produkte der Bürokommunikation spezialisiert. Durch Stempel „Annulato“ und Perforation entwertet. VF+, Format: 21x29,5

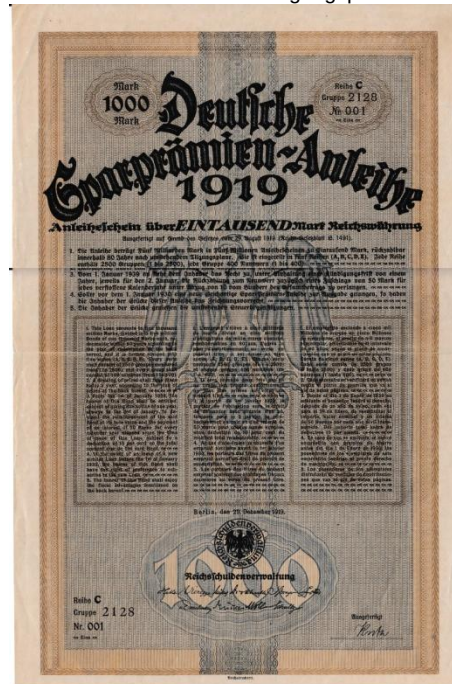


Los 702 **Ausruf: 215 €**
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, 5.1927, Vorzugsaktie 1.000 RM, # 1
Ehemals große deutsche Reederei. Gegründet am 19.04.1890 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kolonie "Deutsch-Ostafrika" durch u.a. die Firmen C. Woermann, F. Laeisz, August Bolten und Hansing & Co. Ab 1891 erfolgten wöchentliche Fahrten von Hamburg

durch das Mittelmeer bis Bombay-Zanzibar. Im Jahr 1914 bestand die Flotte aus 22 Dampfern mit ca. 110000 BRT. Nach 1920 Neuaufbau nach den Kriegswirren des Ersten Weltkriegs. 1941 kaufte der Zigarettenfabrikant Hermann Reemtsma die Aktien und gab sie später an den Hamburger Tankreeder John T. Essberger weiter. Seitdem firmiert die Deutsche Ost-Afrika Linie als GmbH unter dem Namen Deutsche Afrika Linien. Nicht entwertet, fleckig. VF. Format: 21x29,5.

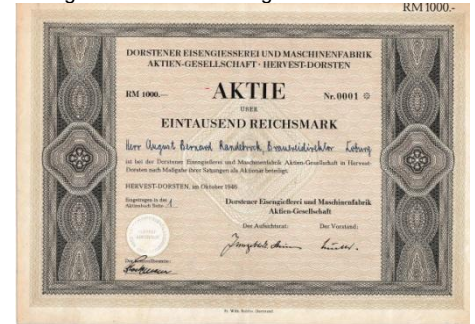


Los 703 **Ausruf: 25 €**
Deutsche Sparprämien-Anleihe 1919, Berlin 29.12.1919, Reihe C Gruppe 2128, 1.000 M, #001.
Nicht entwertet, VF, Format: 22,4x35,3. Rückseite mit Gewinn- und Tilgungsplan.



Los 704 **Ausruf: 240 €**
Dorstener Eisengiesserei und Maschinenfabrik AG, Hervest-Dorsten, 10.1946, 1.000 RM Namensaktie, # 1.
Die Gesellschaft wurde 1873 als Dorstener Eisengießerei und Maschinenfabrik AG gegründet. Zweck waren Fabrikation von Maschinen und Gussstücken aller Art. Zum Produktportfolio zählten Präzisions-Zahnräder

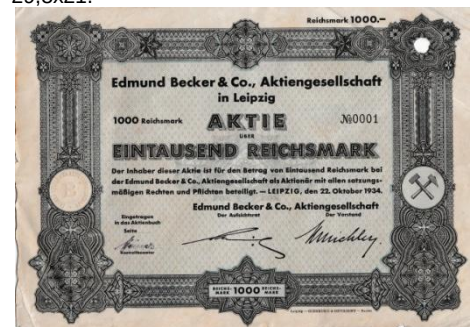
und Getriebe, Trockenpress Ziegeleierrichtungen für Tonschiefer, Kalksand, Schlacken, feuerfeste Materialien, Brikettierungsmaschinen für Zementrohmehl, Gichtstaub, Rückstände in Metallhütten und chemische Fabriken, Förderseilscheiben sowie hochwertiger Maschinenguss. 1995 wurde die Fabrik stillgelegt. Kupons 12-20 beiliegend. Etwas fleckig. EF-/VF+. Format: 29,5x21. Beiliegend Firmenrechnung mit Fabrikansicht.



Los 705 **Ausruf: 65 €**
E. Wunderlich & Comp. AG, Waldenburg-Altwasser, 28. Mai 1925, 200 RM, # 0001
Die Gesellschaft wurde 1905 gegründet. Es wurden Druckerei-Erzeugnisse, vor allem Abziehbilder hergestellt. Das Westvermögen wurde nach 1945 in Frankfurt am Main abgewickelt. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 706 **Ausruf: 45 €**
Edmund Becker & Co. AG, Leipzig, 22.10.1934, 100 RM, # 1
Gegründet 1934 unter Übernahme der Firma Edmund Becker & Co. zu Leipzig-Leutzsch Die Abteilung Leichtmetallgießerei wurde bereits im gleichen Jahr abgetrennt und 1936 eine neue Firma, die Metallguss GmbH in Böhlitz-Ehrenberg eingebracht. 1948 ging hieraus die GUS (Guss- und Schmiedeerzeugnisse) Metallgusswerk Leipzig - VEB hervor, die in die GUS Vereinigung Volkseigener Betriebe Guss- und Schmiedeerzeugnisse Leipzig eingegliedert. 1990 erfolgte die Umwandlung in die Metallgusswerk Leipzig GmbH. 1991 Fortsetzung der Gesellschaft, 1992 verlagert nach Rüsselsheim, 2004 Edmund Becker & Co. AG, Rüsselsheim (Zweck: Sonstiges Grundstückswesen). RB-Lochung. VF-. Format: 29,5x21.



Los 707 Ausruf: 265 €
Eisenbahn-Gesellschaft Greifswald-Grimmen, 01.07.1896, Stamm-Aktie, 1000 Mk., # 001.
 Gründeraktie, Auflage 985 Stück. Normalspurige Bahn, Strecke Greifswald-Grimmen-Tribsees (48 km). Letzter Großaktionär war die AG für Verkehrswesen. Ohne Entwertung. Format: 24x34.



Los 708 Ausruf: 65 €
Erdmannsdorfer Aktien-Ges. für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei, Zillerthal i. Riesengeb., 10.02.1933, 1000 RM, # 0001
 Herstellung von Flachs, Werg-, Zwirn-Garne; Halbleinen-, Leinen- und Schergeweben aller Art. Gegründet am 20.09.1872 unter Übernahme der durch Robert Thode von der Kgl. Preuß. Seehandlung erworbenen, seit 1842 bestehenden Spinnerei und Weberei zu Erdmannsdorf. Werke in Zillerthal-Erdmannsdorf im Riesengebirge. 2. Ransdorf. Sonstiger Besitz: 1 Hotel, 1 Gasthof, 48 Wohnhäuser. Großaktionäre: 1. Commerzbank A. G., Berlin; 2. Deutsche Bank, Berlin; 3. Dresdner Bank, Berlin. (Quelle: Peus Nachf.) Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 709 Ausruf: 65 €
Ernst Mallinckrodt AG, Leipzig, 1. April 1931, 1.000 RM, # 0001
 Herstellung von Bucheinbandstoffen und Bandagenmoleskin. Gegründet 1872; AG seit 28.12.1922. Großaktionäre um 1943: Christian Dierig AG, Langenbielau (100 %). 1959 verlagert nach Augsburg, später GmbH. Die Erst Mallinckrodt GmbH wurde erst jüngst eingegliedert in die Christian Dierig GmbH, Augsburg. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 710 Ausruf: 75 €
Faradit Rohr- und Walzwerk AG, Chemnitz, den 14. Februar 1934, 1.000 RM, # 0001

Gegründet 1934 als Auffanggesellschaft der Faradit Isolierrohrwerke Max Haas AG, Chemnitz-Reichenhain. Herstellung von Röhren, elektrotechnischen Installationsmaterialien, Walzwerkserzeugnissen sowie der Bau von Maschinen und Einrichtungen für die Herstellung genannter Erzeugnisse. Großaktionär 1943: Tüllfabrik Flöha AG, Plauen. 1951 verlagert nach Haltern in Westfalen, 1959 nach München, 1959 auf die Laupheimer Werkzeugfabrik GmbH Laupheim, übergegangen. Die Firma wurde 1991 geschlossen. Übrig blieb der eigenständige Betriebsteil Famos GmbH & Co. KG, Blaustein bei Ulm, der heute Marktführer für Fachraumeinrichtungen ist. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 711 Ausruf: 65 €
Fehr & Wolff AG, Habelschwerdt, im Januar 1929, 100 RM, # 0001

Herstellung von Spanschiebeschachteln für Kleinmetallwaren sowie Formspäne für die Glasindustrie, Holzstifte für die Fischwarenindustrie, Korbwaren, Rundstäbe, Schachteln und Kisten für Molkereiprodukte und andere Lebensmittel und Verpackungsmaterial verschiedenster Art. Gegründet 1871; seit 2.5.1900 mit Wirkung vom 1.1.1900 AG; eingetragen am 13.7.1900. 1926 erfolgte die Aufnahme der Fabrikation von Duro-Patent-Körben. Das Gerippe und der Boden dieser Körbe bestand aus verzinktem Eisenblech bzw. Aluminium. 1943 bestanden Werke in Habelschwerdt, Lichtenau und Kronstadt. 1945-1952 Fabryka Przemyslu Drzewnego w Bystrzycy Kłodzkiej. (Quelle: Peus Nachf.), Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

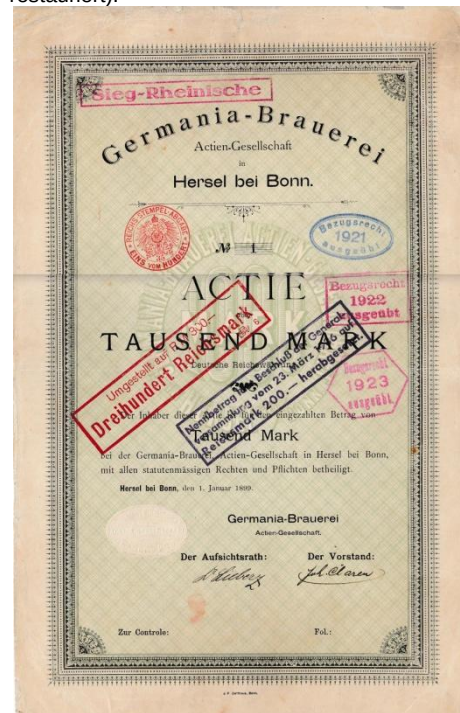


Los 712 Ausruf: 35 €
Forssa Bruks Aktiebolag, Näsvisken 12. May 1908, 1.000 Kronor Lit. B., #001
 Kuponbogen liegt bei. Nicht entwertet, VF, Format: 17x26,5. (E004)



Los 713 Ausruf: 275 €
Germania-Brauerei Actien-Ges. Hersel bei Bonn 1.1.1899. 1000 Mk. No.1.

Gründerstück. Mit diversen Stempelungen: Änderungen des Nennwertes, Stempel SiegRheinische, Reichs-Stempel-Abgabe, Ausübungen des Bezugsrechtes. Gegründet bereits am 27.12.1898. Herstellung von ober- und untergärigen Bieren und Eis. Gründung unter Fortführung der in Hersel als Frau Gerhard Schumacher Germaniabrauerei in Hersel betriebenen Brauerei und deren Zweigniederlassung in Oberpleis, Landkreis Sieg. Bis 19. Juni 1922 firmierte man unter dem Namen: Germaniabrauerei Actien-Gesellschaft. 1922 Vereinigung mit der Sieg-Rheinischen Brauerei GmbH in Wissen und Umbenennung in Sieg-Rheinische Germania Brauerei AG. 1923 Aufnahme der Brauerei J. Breuer Söhne, Siegburg. Am 1. Januar 1926 wurde Kronenbrauerei Fußhöller & Co., Eitorf (Sieg) übernommen, die stillgelegt wurde. Die AG verfügte über zwei Braustätten in Hersel und in Wissen. 1990 wurde die Sieg-Rheinische Germania-Brauerei, nachdem sie zwischenzeitlich zur Schloss-Brauerei in Homburg/Saar gehörte, an Brau & Brunnen verkauft. Kurz darauf wurde der Braubetrieb in Hersel eingestellt. Die Marke Germania Kölsch kommt heute aus der Bergische Löwen Brauerei, der "Kölschbrau-Zentrale" von Brau und Brunnen die heute der Radeberger Gruppe gehört. Das Gründerstück wurde bei J.F. Carthus in Bonn gedruckt. .Format: 34,4x21,5. Ohne Entwertung. VF (alt restauriert).



Los 714 **Ausruf: 135 €**
Gewerkschaft Carlsburg I in Dodenau, Kreis Biedenkopf Oberbergwerksamtsbezirk Bonn, Köln, 04.01.1932, Kux #1.
 Auflage 100 Kuxe, OU des Repräsentanten Ew. Schmallenbach, Köln-Klettenberg. Doppelblatt, inseitig Vermerk über die Eintragung in das Gewerksbuch Fol. 3. Nicht entwertet, VF, Format: 21x29,5.



Los 715 **Ausruf: 60 €**
Gottfried Lindner AG, Ammendorf bei Halle (Saale), im Juni 1930, 500 RM, # 0001

Herstellung von Schienen- und Straßenfahrzeugen, Landmaschinen usw. Die Gründung der AG erfolgte am 21.9.1905 als Rechtsnachfolgerin der im Jahre 1903 gegründeten Gottfried Lindner GmbH, die aus im Jahre 1823 errichteten oHG gleichen Namens hervorgegangen war. 1943 bestanden diverse kleinere Beteiligungen meist im Vertriebsbereich. Firmenmantel: 1949 2. Sitz in Nürnberg. 1965 Konkursverfahren. 1979 nach Abwicklung erloschen. Betrieb: 1945 Sowjetische Aktiengesellschaft (SAG) geführt. 1952 Gründung des VEB Waggonbau Ammendorf 1992 ein Werk der Deutsche Waggonbau AG, modernster Schienenfahrzeugbaubetrieb Europas 1998 Kauf des Ammendorfer Betriebs durch den kanadischen Konzern Bombardier. 2001 kauft Bombardier den Adtranz-Konzern mit seinen weltweiten Niederlassungen, darunter auch den Betrieb in Hennigsdorf. Dadurch wird Bombardier zum größten Schienenfahrzeughersteller der Welt. Durch das gleichgelagerte Produktionsspektrum von Hennigsdorf und Ammendorf (beide Betriebe bauen vorrangig S-Bahnzüge für Berlin) wird Ammendorf zum Verlierer des Konkurrenzkampfes innerhalb des Konzerns. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 716 **Ausruf: 80 €**
H.B. Seissenschmidt AG, Plettenberg i.W., im Juli 1942, 1.000 RM, # 0001
 Nur 20 Stück lagen im RB-Lager. Die 1846 errichtete Gesellschaft wurde am 1. Januar 1924 in eine AG umgewandelt. Zweck waren Herstellung von Eisenbahnüberbaustoffen, Gesenkschmiedestücken, Press- und Stanzteilen und anderen Gegenständen sowie der Handel damit. 1993-1995 kam es zu einer Umstrukturierung von einer konventionellen zu einer vollautomatisierten Schmiede. Ab 2001 firmierte die Gesellschaft als Seissenschmidt AG Precision Components. Das Unternehmen ist heute als Automobilzulieferer tätig. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 717 **Ausruf: 125 €**
Haffuferbahn - Actien - Gesellschaft, Eibing den 1.4.1899, Vorzugs-Actie 1000 Mark, #001

Diverse Stempelungen über Nennwert-Änderung bzw. Anspruch auf eine Versorgungsdividende. Bau und Betrieb einer eingleisigen vollspurigen Kleinbahn (48,34 km) mit Lokomotivbetrieb von Elbing über Wogenap, Reimannsfelde, Lenzen, Cadinen, Tolkmitt, Frauenburg nach Braunsberg. Länge inkl. Nebengeleise 54,62 km. Gegründet am 12.8.1896 bzw. 17.3.1897; eingetragen am 18.1.1898. Sitz bis 26.6.1935 in Elbing, danach in Königsberg/Pr. Großaktionäre (1943): AG für Verkehrswesen, Berlin (ca. 41 %); Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Königsberg (Pr.) (ca. 35 %). Heute ist die Strecke (KBS 503a der polnischen Bahn) wieder in Betrieb. Ohne Entwertung, VF- (alt restauriert), Format: 27,5x36,5.



Los 718 **Ausruf: 45 €**
Hermann C. Stark AG, Berlin, im März 1926, Aktie Buchstabe A, 1000 RM, #0001.

Die Gesellschaft wurde 1921 durch den Metallindustriellen Hermann C. Stark zur Herstellung von Stahlveredelungsmetallen gegründet. Es bestanden zudem Beteiligungen an der Gebr. Borchers AG Chemische Fabrik sowie an der Chemische Fabriken Oker und Braunschweig AG. Die in eine GmbH umgewandelte Gesellschaft wurde 1986 von der Bayer AG übernommen und 2007 an die Finanzinvestoren Advent und Carlyle verkauft. Ohne Entwertung. VF. Format: 21x29,5.



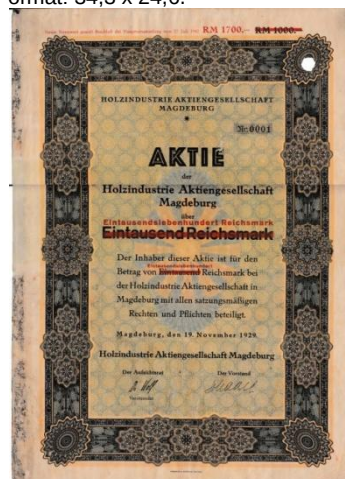
Los 719 **Ausruf: 205 €**
Hochseefischerei Nordstern AG Geestemünde, 25.04.1922, Vorzugs-Aktie, # 1

Auflage: 200 Stück. Gegründet 1905 zwecks Fang und Verwertung von Seefischen. Von der aus 12 Dampfern bestehenden Flotte verblieben nach dem 2. Weltkrieg nur noch 3 Schiffe. 1985 Mitgründung der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG und Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten außerhalb des Fischereisektors. 1997 Umfirmierung in die heutige Frosta AG. Hersteller von Tiefkühlkost unter der Marke FROSTA. Ohne Entwertung, Kuponrestbogen liegt bei. VF-, Format: 21x29,5.



Los 720 **Ausruf: 75 €**
Holzindustrie AG, Magdeburg, 19.11.1929, Gründeraktie über 1.000 RM, auf 1.700 RM umgestempelt, # 0001

Die Gesellschaft wurde 19.08.1929 gegründet. Für die ersten 3 Tage (!) war der Sitz in Zwickau, dann in Magdeburg. Es wurde Holzhandel und Holzverarbeitung in einem Hobelwerk betrieben. kurios: Eine der wenigen auf RM lautenden Aktien, die nicht im DIN-A4-Format gehalten sind. Lochentwertung (RB), VF, Format: 34,3 x 24,6.



Los 721 Ausruf: 70 €

Kabelwerk Vacha AG, Vacha (Rhön), 17.Juli 1941, 1.000 RM, # 0001.

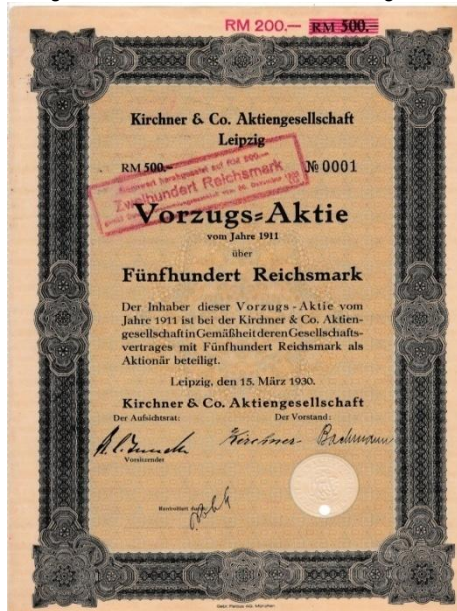
Herstellung von isolierten Leitungsdrähten, Kabeln und Schnüren, Kapa-Antennen, Erzeugnissen gegen Rundfunkstörungen sowie Kapa-Hochfrequenzkabel für Sende-, Empfangs-, Mess- und Peil-Zwecke. Gegründet am 10.12.1919. Firma bis 17.6.1924: Elektrotechnische Fabrik, AG, danach: Kabelwerk Vacha AG. Firmenmantel: 1951 verlagert nach Kassel, 1969 aufgelöst, 1970 nach Abwicklung erloschen. Betrieb: Nach 1946 VEB Kabelwerk Vacha, 1990 Nexans Industries AG & Co KG. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 722 Ausruf: 60 €

Kirchner & Co. AG, Leipzig, 15.3.1930, Vorzugsaktie 500 RM, # 1

Gründung 1878 als Deutsch-Amerikanische Maschinenfabrik Ernst Kirchner & Co., seit 1897 AG. In dem Werk in Leipzig-Sellerhausen wurden Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen hergestellt. Bis zum Zweiten Weltkrieg eigene Niederlassungen in Paris, London, Madrid, Sidney, Moskau, Warschau, Budapest, Wien, Mailand, Neapel, Zürich, Konstantinopel und Brüssel. Börsennotiz Berlin und Leipzig. Nach 1945 enteignet. Format: 210x295. RB-Lochung. VF



Los 723 Ausruf: 105 €

Kleinbahn-AG Kiel-Segeberg, Kiel, im März 1956, 800 DM, # 00001

(Baral/Kleinewefers KiSeg02) Mit 5 Liquidationsstempel. Nicht entwertet. VF. Format: 29,7x21,1. Die Bahn wurde am 23.07.1911 gegründet. Gründer waren die Stadt Kiel, der Kreis Segeberg, der Kreis Plön sowie die Lenz & Co. GmbH. Bereits am 02.12.1911 wurde die 48,7 Kilometer lange Strecke von Kiel über Wankendorf nach Segeberg eröffnet. Der Betrieb wurde am 31.12.1961 eingestellt.



Los 724 Ausruf: 105 €

Kleinbahn-AG Kiel - Schönberg; Kiel, 18.10.1897; 1.000 M Vorzugsaktie; # 1

(Baral/Kleinewefers KiSch001) Gründerstück; 19,6 km lange Strecke im Kreis Plön, verlängert 1914 bis zum Schönberger Strand. 1965 Antrag der Gesellschaft zur Entbindung der Betriebsführung. Quadratische Lochentwertung; Randbeschädigungen. VF; Format: 36x26,5.



Los 725 Ausruf: 185 €

KLOSTERBRENNEREI. Erste Badische Wein- und Edelbranntweinbrennerei AG, Emmendingen im April 1951, 500 DM, # 0001

Das Unternehmen wurde im Jahr 1937 gegründet um die Vermögensgegenstände der der jüdischen Firma J. M. Wertheimer & Cie. gehörenden Firmen Marabu Brennerei GmbH und Klosterbrennerei GmbH in Emmendingen im Zuge der Arierisierung aufzunehmen. Es wurden Weinbrände, Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschenwasser, Himbeergeist und Liköre produziert. Das Restitutionsverfahren wurde 1949 durch Vergleich mit den jüdischen Alteigentümern abgeschlossen. Nachdem die Mast-Jägermeister AG in den 1970er Jahren die Mehrheit übernommen hatte, trat die Firma am 1. Januar 1975 in Liquidation. **Rückseite mit Vermerk:** 1. Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1.1.1975 in Liquidation, 2. Auf die vorliegende Aktie ist am 23.5.1979 ein anteiliger Liquidationserlös von DM 205,70 ausgezahlt worden. Braunschweig, 28. Mai 1979. OU des Abwicklers. VF, Format: 21x29,5.



Los 726 Ausruf: 75 €

Landcredit-Bank Sachsen-Anhalt AG in Halle (Saale), Halle (Saale), 23. Januar 1933, 1.000 RM, # 0001

Gegründet am 1.5.1922. Betrieb von Bank- und

Kommissionsgeschäften aller Art. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 727 Ausruf: 60 €

Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig, im Oktober 1941, 1.000 RM, # 001

Die Gesellschaft wurde am 20.06.1884 gegründet. Zweck war die Herstellung von Baumwollgarnen, Zellwollgarnen, Cordzwirnen und Cordfadenstoffen für Auto- und Fahrradbereifung. Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen die Werke im VEB Leipziger Baumwollspinnerei auf. 1993 verkaufte die Treuhand die Baumwollspinnerei an einen Kölner Unternehmer. Bis Mitte der 90er Jahre arbeiteten noch 1.650 Menschen im Betrieb. Danach kam das Aus für den Großteil. Der neue Besitzer führte nur noch die Kordabteilung mit mehreren Dutzend Beschäftigten weiter. Die Leipziger Baumwollspinnerei Verwaltungs gesellschaft mbH übernahm 2001 das Betriebsgelände. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 728 Ausruf: 65 €

Malzfabrik Schkeuditz AG, Schkeuditz bei Halle/Saale, 8.1939, 200 RM, # 1

Gründung 1872 als Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz, seit 1939 Name wie oben. Malzproduktion jährlich ca. 220.000 Ztr. Börsennotiz Leipzig, Mehrheitsaktionär (ca. 75 %) war zuletzt die Bamberger Mälzerei AG. In der DDR innerhalb des VEB Brau- und Malzkombinat Sternburg weiter geführt, später aufgegangen im Getränkekombinat Leipzig. RB-Lochung. VF



Los 729 Ausruf: 145 €

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Golzern-Grimma, Grimma, im Juni 1938, 300 RM, # 0001

Gründung 1847 als Gottschald & Nötzli AG, ab 1872 Maschinenbauanstalt Golzern vorm.

Gottschald & Nötzli, seit 1899 Name wie oben. Herstellung von Maschinen für die chemische Industrie, Spiritusbrennereien, Raffinerien, Presshefe-, Öl-, Papier-, Pappen-, Pulver- und Sprengstofffabriken. Ab 1948 NAGEMA Maschinen- und Apparatebau Golzern-Grimma, stellt der VVB NAGEMA, Dresden. Kuponrest liegt bei. Nicht entwertet, VF, Format: 21x29,5.



Los 730 Ausruf: 65 €
"Matgra" Material-Beschaffungsstelle für das Graphische Gewerbe, Leipzig, 8.1.1925, 100 RM, # 1
 Gründung 1923. Herstellung und Vertrieb von Bedarfsgegenständen des graphischen Gewerbes - Buchdruckerei-Waschmittel, technische Seife, chemische Erzeugnisse. 1951 aufgelöst. Großer Stempel "Kraftlos". Oberer Rand ungleichmäßig. EF. Format: 24,5x15,5.



Los 731 Ausruf: 75 €
Merseburger Überlandbahnen-AG, Merseburg, 6.1913, 1.000 M, # 1.
 (Baral/Kleinewefers Merse01) Die Straßenbahnstrecke Merseburg-Mücheln war eine 1913 bis 1918 errichtete meterspurige Überlandstraßenbahn in Sachsen-Anhalt. Sie verband die Stadt Merseburg mit Mücheln im Geiseltal und war 17,2 Kilometer lang. Die Strecke wurde von der Merseburger Überlandbahn AG errichtet und betrieben. Die Strecke war Teil des Überlandstraßenbahnnetzes zwischen Halle, Merseburg, Mücheln und später Bad Dürrenberg. Bereits 1922 bis 1924 wurden wegen des Braunkohleabbaus Gleisverlegungen der Strecke Merseburg-Mücheln notwendig. Infolge der erheblichen Ausweitung des Tagebaus wurde ab 1957 die Strecke Merseburg-Mücheln schrittweise stillgelegt und abgebaut. Seit 1968 existiert nur noch ein kleiner Restabschnitt, der heute Bestandteil der Straßenbahnstrecke Halle-Bad Dürrenberg ist. RB-Lochungen. Kleine Fehlstelle oben. VF-. Formate: 36x27.



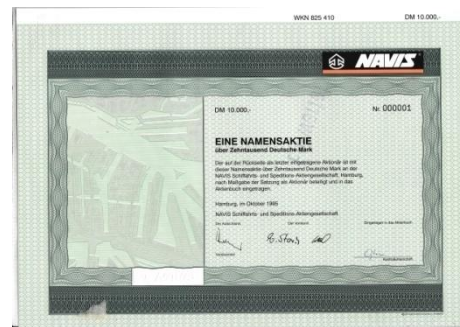
Los 732 Ausruf: 105 €
Mimosa AG, Dresden, den 30. Juni 1943, Vorzugsaktie 1.000 RM, # 0001.
 Auflage nur 50 Stück. Gründung 1901 in Köln als "Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik AG". 1904 Sitzverlegung nach Dresden. Herstellung photographischer, lichtempfindlicher Papiere und Zelluloidfilme. 1920 Übernahme der "Neue Photographische Gesellschaft AG" in Berlin-Steglitz. 1951 verlagert nach Hannover. 1964 ist das Vermögen auf die Farbwerke Bayer AG in Leverkusen übergegangen, die mit der AGFA schon eine bedeutende Photo-Sparte hatte. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



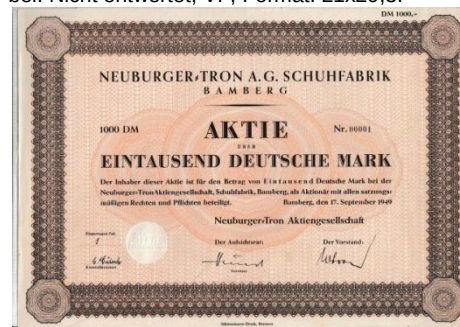
Los 733 Ausruf: 65 €
N. Schäfer AG, Breslau-Kleinschans, den 1. Januar 1923, 20.000 M, # 0001
 Gründung 1923 zum Betrieb einer Pechsiederei, einer Holzbearbeitungs- und einer Korkenfabrik, Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Apparaten für die gesamte Getränkeindustrie. Bedeutender Hersteller von Bierdeckeln. RB-Lochentwertung. Kompletter Kuponbogen anhängend. Dekorative Bordüre mit Reben und Hopfen. Format: 29,5x21. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 734 Ausruf: 135 €
NAVIS Schiffahrts- und Speditions-AG, Hamburg, im Oktober 1995, Namensaktie 10.000 DM, # 0001
 Die Aktiengesellschaft entstand 1995 durch Umwandlung einer gleichnamigen GmbH. Eigentümer waren Walter Stork (88,6%) Greta Stork (9,4%) und Remo Stork (2%), alle aus Hamburg. Es handelt sich also um ein reines Familienunternehmen. Zweck waren Geschäfte der Spedition und Verfrachtung von Gütern jeglicher Art und deren Lagerung. Das global aktive Unternehmen besitzt Standorte in Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Hannover und Freiberg. Außerdem ist Navis an vier Hamburger Logistik-, Seehafen- und Speditionsgesellschaften jeweils zur Hälfte beteiligt. Stempelentwertung auf der Rückseite, EF, Format: 21x29,5.



Los 735 Ausruf: 80 €
Neuburger-Tron A.G. Schuhfabrik, Bamberg, 17. September 1949, 1.000 DM, # 0001
 1906 Gründung als oHG Gebr. Neuburger in Regensburg. 1910 wurde die Schuhfabrik nach Bamberg in einen Fabrikneubau in der Hartmannstr. 7 verlegt. Ab 1923 Gebr. Neuburger AG. Der Firmenleiter Philipp Neuburger starb 1934 (seine Witwe wurde 1942 von den Nazis ermordet). Die Firma hatte inzwischen 350 Beschäftigte. Zwecks "Arisierung" erzwangen die Nationalsozialisten den Verkauf der AG an den aus Palmbach (heute Teil von Karlsruhe) stammenden Schuhmachermeister Walter Tron. Deshalb umbenannt 1938 in Walter Tron AG Schuhfabrik. Nach dem 2. Weltkrieg zogen Vertreter der Alteigentümer wieder in die Gremien ein (als Vorstand ab 1948 u.a. der nach England emigriert gewesene Sidney Buxton, der schon ab 1928 Vorstand gewesen war). 1949 umbenannt in Neuburger-Tron AG, 1952 erneut in Walter Tron AG. 1958 Umwandlung in eine Einzelfirma (Walter Tron Schuhfabrik, Bamberg). Später auf die Alpha Schuhe AG übergegangen. Die Produktion wurde 1994 eingestellt. Pikante Notiz am Rande: Die (zu Karlsruhe gehörende) Gemeinde Palmbach war sich nicht zu schade, den Arisierungsnutznießer Walter Tron 1953 noch zu Lebzeiten zum Ehrenbürger zu ernennen und 2009 die "Walter-Tron-Straße" nach ihm zu benennen. Kuponrestbogen liegt bei. Nicht entwertet, VF, Format: 21x29,5.



Los 736 Ausruf: 85 €
Niederbarnimer Eisenbahn-AG, Berlin-Wilhelmsruh, 10.1940, 100 RM, # 0001.
 Bau und Betrieb von Neben- und Kleinbahnen im Kreise Niederbarnim und Umgegend. Gegründet am 14.3.1900 auf Grund der Konzessionsurkunde vom 12.2.1900 unter der Firma Reinickendorf - Liebenwalde - Groß-Schönebecker Eisenbahn. Lt. G.-V. vom 1.7.1925 Erwerb der Industriebahn; lt. ao. G.-V. vom 14.11.1925 Änderung der Firma in Niederbarnimer Eisenbahn-AG. Hauptaktionäre (1943): Reichshauptstadt Berlin (66,91 %); Landkreis Niederbarnim (26,01 %); Provinzialverband Brandenburg (6,16 %) u.v.a. Bei Kriegsende waren alle vier Eisenbahnbrücken der NEB zerstört und der Zugbetrieb ruhte, aber bereits am 10.6.1945 konnte der Verkehr auf einem Teilstück wieder aufgenommen werden. Die NEB wurde im

Gegensatz zu anderen Privatbahnen im Osten Deutschlands nicht enteignet. Allerdings musste sie fast ihr gesamtes Eigentum sowie die Betriebsrechte zum 1.7.1950 an die Deutsche Reichsbahn übergeben. Mit Wirkung vom 1.9.1998 hat die NEB die Eisenbahninfrastruktur aller ihrer Eigentumsstrecken wieder in die eigene Verantwortung übernommen. Seit dem 11. Dezember 2005 führt die NEB wieder den Zugverkehr auf der Heidekrautbahn durch. (Quelle: Peus Nachf.) Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 737 Ausruf: 75 €
Norddeutsche AG für Grundbesitz, Berlin, im Oktober 1930, 1.000 RM, # 0001

Erwerb von bebauten Grundstücken und von unbebauten, vorwiegend in Norddeutschland, die von der Gesellschaft gegebenenfalls bebaut werden, sowie die Verwaltung des eigenen und fremden Grundbesitzes, ferner die Gewährung von Darlehen gegen dingliche Sicherheit (Hypotheken und Grundschulden), Vermittlung von Hypotheken und von Grundstücks-An- und Verkäufen. Gegründet am 26.7.1930; eingetragen am 3.10.1930. Eingbracht wurde ein in Berlin-Hessenwinkel belegenes Grundstück und Hypotheken, letztere im Gesamtbetrage von RM. 30.000. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.1.1937 wurde die Gesellschaft aufgelöst. (Quelle: Peus Nachf.) Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 738 Ausruf: 90 €
Norddeutsche Eiswerke AG, Berlin, im Juli 1933, 500 RM, # 0001

Errichtung und der Betrieb von Eiswerken und der Handel mit Eis sowie die Errichtung und der Betrieb von Kühl- und Gefrierhäusern. Gegründet am 2.9.1872. Die Gesellschaft errichtete zunächst nach amerikanischem Muster in Köpenick, Rummelsburg und Plötzensee große Holzschuppen zur Aufbewahrung von Natureis, welches in den Seen und Flüssen gewonnen wurde. Das Unternehmen entwickelte sich anfangs in sehr bescheidenen Grenzen. Da in den einsamen Wintern die gewonnenen Eismassen zur Befriedigung des Bedarfs nicht ausreichten, legte man Ende der 70er Jahre kleine Kunsteisfabriken auf den betreffenden Grundstücken an. Die gesamte Entwicklung der Gesellschaft war auch in den späteren Jahren recht ungünstig; es wurde versucht, mit

verschiedenen Nebenbetrieben die Rentabilität der Gesellschaft zu steigern. Jedoch gelang dieses recht wenig, so daß bis zum Jahre 1913 die Aktionäre im Durchschnitt nur eine Dividende von ca. 1/2 % pro Jahr erhielten. Erst durch den Neubau einer der modernen Kältetechnik entsprechenden Kunsteisfabrik in den Jahren 1913/14 wurde eine andere Basis für die Gestaltung des Geschäfts geschaffen und das gesamte Unternehmen zu einer Gesundung geführt. Beteiligung (1943): Groß-Berliner Kunsteisgesellschaft mbH, Berlin. Großaktionär (1943): Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH, Hamburg (über 50 % der Stammaktien und sämtliche Vorzugsaktien). Firmenmantel: 1977 verlagert nach Hamburg als Norddeutsche Eiswerke AG, Hamburg, 1986 von Amts wegen gelöscht. Kuponrestbogen liegt bei, nicht entwertet, VF, Format: 21x29,5. Beiliegend Geschäftsbericht für das Jahr 1928.



Los 739 Ausruf: 135 €
Ostdeutsche Eisenbahn-Ges.; Bromberg, 1.10.1899; 1.000 M; # 1

(Baral/Kleinewefers Osttd01) Gegründet 1893 als Ostdeutsche Kleinbahn-AG. In diesem Jahr übernahm mal eine große Anzahl von Kleinbahnen in Ostpreußen, verkaufte das Bahnnetz im Kreis Bromberg 1901 und verlegte 1903 den Sitz nach Königsberg. Seit 1912 war die AG für Verkehrswesen Alleinaktionär. Zuletzt war die Gesellschaft lediglich Betriebsführer für nahezu 1.000 km Gleislänge in West- und Ostpreußen. Unentwertet. VF -. Papier ist fachmännisch restauriert. Talon liegt bei. Format: 34x25,5.



Los 740 Ausruf: 65 €
Pinnaumühlen AG, Wehlau, 28. Mai 1925, 200 RM, # 0001

Betrieb der Mühlenwerke und Papierfabrik in Wehlau. - Die Gesellschaft befasste sich mit Getreidemüllerei für eigene Rechnung, ferner stellte sie Packpapier wie Braunholz, Braunleder und Schrenz her. Gegründet am 9.1.1872, der Stammbetrieb wurde 1766 nach holländischem Vorbild errichtet. Die Firma lautete bis 12.4.1938: Pinnau AG für Mühlenbetrieb, danach: Pinnaumühlen AG. Großaktionär (1943): Prangmühlen AG, Gumbinnen (68,6 %). Lochentwertung (RB), VF, fleckig Format: 21x29,5.



Los 741 Ausruf: 55 €
Ravensberger Bau-Beteiligungen AG, Grünwald, 8.1995, 5 DM, # 1.

Im Jahr 1854 wurde eine Aktiengesellschaft gegründet, an der mehrere Bielefelder Leinenhändler beteiligt waren. Die Ravensberger Spinnerei wurde 1855/1857 erbaut. Der Name Ravensberger Spinnerei AG entstand 1862. Im späten 19. und frühen 20. Jh. war sie eine der größten Flachsspinnereien Europas. Der operative Spinnereibetrieb wurde 1974 komplett eingestellt. Nach Reaktivierung des AG-Mantels 1994 erfolgte die Umfirmierung in Ravensberger Bau-Beteiligungen AG und die Sitzverlegung nach Grünwald (München). Von dort zog man 2000 den Firmensitz nach Berlin um. Seit 1. Juli 2001 befand sich die AG im Insolvenzverfahren. Anfang 2004 war zunächst von einem möglichen Einstieg einer Investorengruppe und einer Wiederbelebung des AG-Mantels die Rede. Die Hamburger Getreide-Lagerhaus AG hatte ebenfalls ihre Anteile sukzessive erhöht. Aber daraus wurde nichts. Ende 2013 wurde das Insolvenzverfahren aufgehoben, ca. 400 000 € blieben als Insolvenzerlös für die Aktionäre übrig. Im April 2014 wurde die AG aus dem Handelsregister gelöscht. Kompletter Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung. Format: 21x29,5. EF.



Los 742 Ausruf: 85 €
Ravia-Spoer AG, Barleben bei Magdeburg, im November 1934, 1.000 RM, # 0001

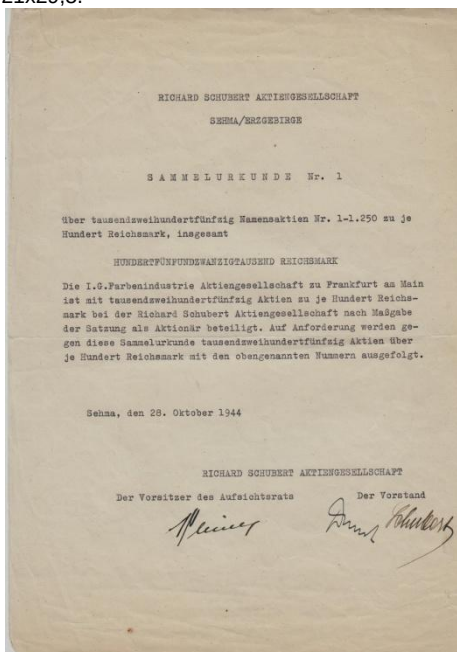
Gründung 1934 nach Übernahme der Schokoladenfabrik Gebrüder Spoer. Hergestellt wurden Kakao, Schokoladen-, Back-, Teig- und Zuckerwaren, Kunsthonig. Die Zuckerfabrik Holland GmbH zu Köthen brachte ebenfalls ihre Schokoladenfabrik, Maschinen und Außenstände ein, wofür sie Aktien im Wert von 340.000 RM erhielt. Nach 1949: Industrie-Werke Sachsen-Anhalt Ravia-Spoer. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 743 Ausruf: 125 €
Rhenser Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co. AG, Rhens am Rhein, den 12. Juni 1928, 1.000 RM Reihe 1, # 0001
 Mineralwasserherstellung. Gegründet 1883; AG seit 1922. Zweigbetriebe: "Fürst-Bismarck-Quelle im Sachsenwalde", Aumühle b. Hamburg, "Harzer Grauhof-Brunnen", Grauhof bei Goslar im Harz, "Neue Selterser Mineralquelle", Stockhausen. 1974 Übernahme durch die Nestlé AG, ab 1984 Blaue Quellen Mineral- und Heilbrunnen AG. Heute Blaue Quellen Nestlé Waters Gruppe AG, Rhens. (Quelle: Peus Nachf.). Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 744 Ausruf: 105 €
Richard Schubert AG, Sehma/ Erzgeb., 28.10.1944, Namensaktie 125.000 RM, Sammelurkunde # 1
 Nur zwei Papiere bekannt (Nr. 1 und 2). Die Firma wurde am 11.06.1926 gegründet. Geschäftszweck war die Zwirnerei, Spulerei und sonstige Veredelung von Kunstseide und anderen Textilien. Bei der Gründung wurde die Richard Schubert GmbH übernommen. Das Grundkapital betrug 250.000 RM und war in 1.250 Aktien zu je 100 RM und 125 Aktien zu je 1.000 RM eingeteilt. Die angebotene Urkunden verbrieft damit das halbe Grundkapital der Firma. Einziger Aktionär war zu dieser Zeit die I. G. Farbenindustrie AG. Schreibmaschinenausfertigung. VF. Format: 21x29,5.



Los 745 Ausruf: 60 €
Ri-Ri-Werk Reißverschluß-AG, Wuppertal-Wichlinghausen, o. D., 20.000 RM, # 1-20
 Gegründet 1927 als Ri-Ri-Werk Patentverschluß GmbH, AG seit 1940. Seine erste Fabrik eröffnete Othmar Winterthaler in Wuppertal. 1928 erfolgten die ersten RiRi-

Ableger in Luxemburg, Mailand und in St. Gallen. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



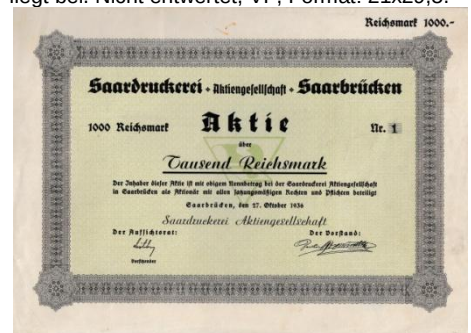
Los 746 Ausruf: 75 €
Ruppiner Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft, Neuruppin, 10.11.1925, 500 RM Stammaktie, # 1
 (Baral/Kleinewefers Rupp01) Gegründet am 29.4.1896.. Firma bis 1913: LöwenbergLindower Kleinbahn AG., Löwenberg-Lindow Rheinsberger Kleinbahn AG - Kremmen - Neuruppin - Wittstocker Eisenbahn-Ges. u. Ruppiner Kreisbahn AG, danach: Ruppiner Eisenbahn-AG. Die Gesellschaft betrieb die vollspurige Nebeneisenbahn von Kremmen über Neuruppin und Wittstock nach Meyenburg (93 km) von Neustadt (Dosse) über Neuruppin nach Herzberg (40 km), von Löwenberg über Herzberg und Rheinsberg nach Flecken Zechlin (51 km) und von Neuruppin nach Paulinenaue (30 km) - ferner Betrieb der Kleinbahn Gransee - Neuglobsow für die Kleinbahn-AG Gransee - Neuglobsow (Stechlinseebahn) (32 km) sowie Betrieb von Kraftwagen Sie gehörte damit in jener Zeit zu den größten Privatbahnunternehmungen im Deutschen Reich und ließ ihre Triebwagen auf Reichsbahngleisen bis nach Berlin fahren. 1949/50 erfolgte die Verstaatlichung und Eingliederung in die Deutsche Reichsbahn. Erst 2006 wurde die letzten Gleisanlagen demontiert. Fleckig, rechter Rand etwas ungleichmäßig. VF +. Format: 22x33. R-Lochung.



Los 747 Ausruf: 125 €
Saal - Unstrut - Eisenbahn -Ges., Cölleda, 1.6.1872, Stamm 100 Th., #1
 (Baral/Kleinewefers SaalU02). Sehr dekorativ, der Klassiker unter den deutschen Eisenbahnaktien. Die 53 km lange Strecke Straussfurt - Sömmerda - Kölleda - Eckartsberga-Großheringen wurde seit 1874 in Verwaltungsgemeinschaft mit der NordhausenErfurter Eisenbahn geführt. 1881 ging die SaalUnstrut-Bahn in Konkurs. In der Zwangsversteigerung übernahm die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn die Bahnanlagen und stärkte damit ihre Position als eine der wichtigsten mitteldeutschen Privatbahnen. Mit kompletten Kuponbogen. Ohne Entwertung. Format: 37x24,5. VF. (fleckig).



Los 748 Ausruf: 135 €
Saardruckerei AG, Saarbrücken, den 27. Oktober 1936, 1.000 RM, # 1
 Betrieb einer Buch- und Steindruckerei, Lithographie, Buchbinderei, Linienanstalt, Geschäftsbücherfabrik, von Verlags- und ähnlichen damit verbundenen Geschäften. Gegründet am 7.12.1898 mit Wirkung ab 1.7.1898 zur Übernahme des Zweiggeschäfts der Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt vorm. R. Schultz & Co. in St. Johann-Saarbrücken. Beteiligung (1943): Malstatt-Burbacher Handelsdruckerei GmbH, Saarbrücken. 1944 wurde der Betrieb an der Petersbergstraße durch Kriegseinwirkung vollständig zerstört. 1951 Wiederaufbau der Gebäude und Inbetriebnahme eines Kinos. 1959 Umfirmierung in Scala-Lichtspiele AG, 1960 Umwandlung in eine GmbH. Kuponrest liegt bei. Nicht entwertet, VF, Format: 21x29,5.



Los 749 Ausruf: 75 €
Sächsische Werkzeugmaschinen-fabrik Bernhard Escher AG, Chemnitz, 01.08.1928, 300 RM, # 0001
 Herstellung von Hochleistungs-Werkzeugmaschinen: Drehbänke mit Stufenscheiben-, Einscheiben- und elektrischem Antrieb, Stoßmaschinen, Bolzenpressen, Sondermaschinen für Motorrad-, Auto- und Textilmaschinenbau sowie Rohrbearbeitung. Gegründet 1874; AG seit 1907; eingetragen am 5.4.1907. Gründung unter Übernahme der unter der Firma Sächsische Werkzeugmaschinen-Fabrik Bernhard Escher in Chemnitz betriebenen Maschinenfabrik und Eisengießerei. Dem Chemnitzer Flugpionier Ingenieur Haves gelang

1911 mit einem Eindecker der Firma Escher eine Flughöhe von drei bis fünf Metern und eine Flugweite von einigen hundert Metern. 1930 Übernahme durch die Deutsche Werke AG, Berlin. 1950 Enteignung des Unternehmens Niles, Chemnitz: VEB. 1963 Entwicklung der ersten numerisch gesteuerten Niles - Drehmaschine in Chemnitz, damit Übernahme der technischen Führungsposition im gesamten Ostblock. 1990 Umbenennung des Großdrehmaschinenbau 8. Mai in Niles Drehmaschinen GmbH als Unternehmen der Treuhandanstalt. 1992 Gründung der Firma Niles-Simmons Industrieanlagen GmbH, ein Unternehmen der Niles-Simmons-Hegenscheidt Gruppe mit Sitz in Chemnitz. Lochentwertung (RB), VF, Ränder angeschmutzt. Format: 21x29,5.



Los 750 Ausruf: 75 €
Schiess AG, Düsseldorf, 6.1939; 1.000 RM, # 0001.

Gegründet 1906 unter Übernahme der seit 1866 bestehenden Ernst Schiess Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei als "Ernst Schiess Werkzeugmaschinenfabrik AG, Düsseldorf". Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung, insbesondere für Hütten- und Stahlwerke und Schiffswerften; ferner Schmiedemaschinen sowie Handhebezeuge der Marke "Stella". 1916 "Maschinenfabrik Schiess AG". Seit Januar 1926, nach Aufnahme der Defrieswerke AG im Wege der Fusion lautete der Firmenname Schiess-Defries AG. Ab 1939 "Schiess AG". 1945 zur Reparatur demontiert, später Neubau im Ortsteil Lörick. Kurz vor dem Konkurs 1989 von der Metallgesellschaft übernommen, 1994 Weiterverkauf an den Bremer Vulkan (der ging 1996 selbst in Konkurs). 1997 Neugründung der Schiess AG unter Übernahme der WEMA Aschersleben und mit altem Management. Nicht entwertet. VF. Format: 21x29,5.



Los 751 Ausruf: 75 €
Siegersdorfer Werke vorm. Fried. Hoffmann AG, Siegersdorf, Kreis Bunzlau, 19.01.1929, 1.000 RM, # 0001

Gründung 1876, seit 1894 AG. Herstellung von Verblendplatten, glasierten Spaltplatten, Schamotte-materialien, säurefesten Erzeugnissen. Zweigwerke in Gersdorf und Lauban. Börsennotiz Berlin und Breslau. Lochentwertung (RB), VF, fleckig Format: 21x29,5.



Los 752 Ausruf: 70 €
Sohler-Werke AG, Leopoldshall/ Anhalt, 6.1924, 100 RM, # 1

Gründung 1922. Herstellung von Blechpackmittel. Großaktionäre: Eisen- und Hüttenwerke AG (Werk Thale), C. W. Adam & Sohn in Staßfurt-Leopoldshall und die Kaliwerke Salzdorf AG. Zuletzt gehörte der Betrieb zum Mansfeld-Kombinat. Oberer Rand ungleichmäßig. VF -. RB-Lochung. Format: 30x23.



Los 753 Ausruf: 195 €
Stiftsbrauerei AG in Minden. Minden, 10.12.1916. 5% TSV 1000 Mk. No. 1.

Gründung 1879, AG seit 1887. Die Stiftsbrauerei war mehrheitlich auch an der Actien-Brauerei Feldschlößchen in Minden beteiligt und übernahm von dieser 1898/99 das Flaschenbieregeschäft. Ferner besaß sie sämtliche Aktien der A.-G. Porta Westfalica. 1911 musste die Stiftsbrauerei saniert werden, 1914 übertrug sie ihr Braukontingent auf die Feldschlößchen-Brauerei, 1918 ging sie in der Schwesterfirma durch Verschmelzung ganz auf. Großaktionär der Feldschlößchen-Brauerei war zuletzt mit über 98 % die Berliner Schultheiss Brauerei AG. 1978 auf die Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG (heute Brau und Brunnen AG) verschmolzen. Auflage 100, weniger als 10 Stück bekannt. Mit Kuponrest. Kopierstiftentwertet. Originalunterschriften. Steuermarke. Format: 24x36. VF.



Los 754 Ausruf: 335 €

Tattersall am Kurfürstendamm-AG, Charlottenburg, im Oktober 1905, Gründeraktie 1-000 Mark, # 0001

Auflage nur 415 Stück. Zweck: "Errichtung und Betrieb von Reitbahnen, sowie die Aufnahme fremder Pferde und Wagen und der Handel mit Pferden". Das Pferd als Verkehrsmittel wurde durch das Automobil abgelöst, so dass die Initiatoren, vornehmlich jüdische Kaufleute und Rechtsanwälte, das Unternehmen umstrukturieren mussten. 1918 wurde das Tattersall-Unternehmen vollständig aufgegeben, dafür wurde der Grundbesitz erweitert. Das Theater am Kurfürstendamm (eröffnet 1921), die Telos-Verkehrsgesellschaft, die Rumpelmeyer-Konditorei und das Theater "Die Komödie" zogen ein. Anfang der 30er Jahren wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die mit Abstand interessanteste Berliner Terrain-Gesellschaft. Ohne Entwertung, VF, Format: 26x35.



Los 755 Ausruf: 285 €
Teutoburger Wald-Eisenbahn-Gesellschaft, Tecklenburg, 1. November 1900, Stamm-Actie A, 1.000 Mk, # 0001

Gründung 1899. Strecke Ibbenbüren-Brochterbeck-Lengerich-Versmold-Gütersloh-Hövelhof (94 km) mit 7 km langem Abzweig zum Dortmund-Ems-Kanal. Sitz der Gesellschaft bis 1909 in Tecklenburg, bis 1925 in Gütersloh, danach in Berlin. 1916 übernahm die Allgemeine Deutsche Eisenbahn-Betriebsgesellschaft (ADEBG, später ADEG) die Betriebsführung. 1945 wechselte die Betriebsführung an die in Frankfurt ansässige Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft (DEG). 1997 Übernahme der DEG durch den französischen Mischkonzern Vivendi, seither wird die TWE als Tochtergesellschaft der Connex geführt. Eine der letzten noch heute börsennotierten Bahngesellschaften. Ohne Entwertung, VF, Format: 25,5x34,5.



Los 756 Ausruf: 50 €
Tonwerke Kandern AG, Kandern, 4.1953, 1.000 DM, # 1

Bereits 1898 gründete Prof. Max Läuger (1864-1952) die Prof. Laeugersche Kunsttöpferei Tonwerke Kandern die durch ihre kunstvollen Vasen, Fliesen und Plastiken weithin bekannt wurde. Später ab den 1920er Jahren wurden dann auch mehr Gebrauchsgüter wie Töpfe,

Ofenkeramik, etc. in Serie hergestellt. Die AG wurde Ende der 1950-er Jahre aufgelöst und operativ als Tonwerke Kandern GmbH weitergeführt. 1998 kam dann das endgültige Ende der Tonindustrie in Kandern. Heute noch im Bereich Baustoffe tätig. Nicht entwertet. Senkrechte Knickfalte. EF -. Format: 29,5x21.



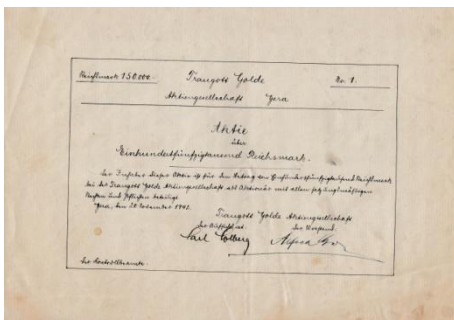
Los 757 **Ausruf: 65 €**
Trachenberg - Militscher Kreisbahn Aktien-Ges., Posen, 9.12.1894, Prio.-Aktie, 1.000 M., # 1.

(Baral/Kleinewefers Trach02) 59 km lange Strecke Trachenberg-Gutweide-Militsch Wiesenenthal mit Abzweig nach Prausnitz. Sehr dekorativer, großformatiger Druck, Umrandung im Historismus-Stil mit geflügeltem Rad. Originalunterschriften. Ohne Entwertung. Format: 29x38. VF- (alt restauriert).



Los 758 **Ausruf: 275 €**
Traugott Golde AG, Gera, 20.11.1942, 150.000 RM, # 1

Die Gesellschaft wurde am 11.07.1921 unter Übernahme der unter gleichen Namen bestehenden oHG gegründet. Zweck war die Herstellung von Automobilzubehörteilen, Windschutzscheiben, Verdecken, Stahlgerippen, Pferdewagen und Handfeuerlöschern. Von 1915 bis 1932 war der bekannte norwegische Architekt und Designer Thilo Schoder Chefdesigner bei Golde. Nach 1945 Fortsetzung der Firma als Hans Traugott Golde & Co. GmbH in Frankfurt am Main. Diese stellte unter anderem patentierte Schiebedächer für Studebaker her. 3 cm langer Randeinriss unten, rechts unten Randschaden, RB-lochentwertet. VF -. Format: 30x21. Doppelblatt. Beiliegend ein Schreiben der Firma, dass es sich um ein handschriftliches Mantelstück mit OU handelt.



Los 759 **Ausruf: 65 €**
Vereinigte Textilfabriken AG in Hannover und Berlin, Berlin, im März 1940, 1.000 RM, # 0001

Gründung 1921 als Braunsberg & Co. AG, Umbenennung 1939 in Vereinigte Textilfabriken AG vormals Braunsberg & Co. AG, seit 1940 Vereinigte Textilfabriken AG. 100% Beteiligungen an Baumwollweberei Vahrenwald GmbH, Hannover, Mechanische Weberei Niederschel AG, Hannover, Textildruckerei Frohburg GmbH, Frohburg i.Sa., Textilwerk Münchberg GmbH, Münchberg/Oberfranken. 1950 Sitzverlegung von Hannover nach Berlin, Sitz der Verwaltung in Frankfurt(Main). Nicht entwertet, VF, Format: 21x29,5.



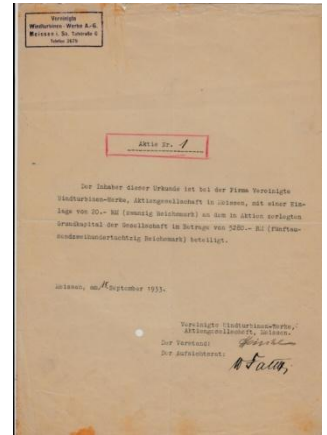
Los 760 **Ausruf: 105 €**
Vereinigte Thüringer Schuhfabriken KGaA, Berlin, 9.2.1922, 1.000 M., # 1

Die von der Vereinigte Thüringer Schuhfabriken KGaA betriebenen Schuhfabriken in Berlin und Arnstadt wurden 1928 stillgelegt, danach nur noch Verwaltung des eigenen Grundbesitzes. 1931 Umfirmierung in "Arnstadter GrundstücksVerwaltungs-AG". Die AG ist 1952 erloschen. Sehr fleckig; Einriss fachgerecht restauriert. VF-. Format: 28x20.



Los 761 **Ausruf: 125 €**
Vereinigte Windturbinen-Werke AG, Meissen, 18.11.1933, 20 RM, # 1

Gründung 1923 zwecks Herstellung und Vertrieb von Windkraftanlagen und Ventilatoren. Firmensitz war bis 1930 in Dresden, danach in Meissen. Eine Sanierung war 1932 erfolgreich, aber erst ab 1940 konnten Dividenden zwischen 10 und 15 % ausgeschüttet werden. 1945 wurde die Ges. mit den Firmen Schindler und Grünwald, Meissen und Kuhnert Turbowerke AG, Meissen zum Turbowerk Meissen vereinigt und 1948 in Volkseigentum überführt. 1992 Übernahme durch Howden, Gründung der Turbowerke Meissen Howden GmbH. 2006 wurde das Unternehmen in Howden Turbowerke GmbH umbenannt. Maschinenbeschriebenes Blatt. VF. Nicht entwertet. Format: 21x29,5.



Los 762 **Ausruf: 240 €**
Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J.C. & H. Dietrich), Plauen i.V., den 10.Mai 1928, Buchstabe A 1000 RM, # 0001

Die Gesellschaft wurde 1895 gegründet. Es wurden Schiffchen-Strickmaschinen, Rotationsdruckmaschinen, Lastkraftwagen, Webstühle und Rohölmotoren hergestellt. 1919 gründete die Gesellschaft gemeinsam mit den Dux-Automobilwerken, der Magirus AG und der Presto AG die Deutsche Automobilkonzern GmbH. 1932 geriet die Firma in Konkurs. Auf Betreiben der Banken kam es jedoch zur Gründung einer Auffanggesellschaft, der Vomag-Betriebs-AG. Kuponrestbogen liegt bei. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 763 **Ausruf: 40 €**
Volksbank Siegen eG, Siegen im Juli 1990, 8,25% Inhaberschuldverschreibung 5.000 DM Serie 2, Nr. 001
 Loch- und Stempelentwertung. Abheftlochung links tlw. ausgerissen. Format: 21x29,7. VF.



Los 764 **Ausruf: 45 €**
Volksbank Siegen eG, Siegen im Mai 1990, 8,5% Inhaberschuldverschreibung 5.000 DM Serie 1, Nr. 001.
 Loch- und Stempelentwertung. Abheftlochungen. Format: 21x29,7. VF.



Los 765 **Ausruf: 85 €**
Walter Tron AG Schuhfabrik, Bamberg, den 4. November 1938, Stamm-Aktie 1.000 RM, # 0001

Auflage: 440. Im Jahr 1906 Gründung als oHG Gebr. Neuburger in Regensburg. 1910 wurde die Schuhfabrik nach Bamberg in einen Fabrikneubau in der Hartmannstr. 7 verlegt. Ab 1923 Gebr. Neuburger AG. Der Firmenleiter Philipp Neuburger starb 1934, seine Witwe wurde 1942 von den Nazis ermordet. Die Firma hatte inzwischen 350 Beschäftigte. Zwecks "Arisierung" erzwangen die Nationalsozialisten den Verkauf der AG an den aus Palmbach (heute Teil von Karlsruhe) stammenden Schuhmacher-meister Walter Tron. Deshalb umbenannt 1938 in Walter Tron AG Schuhfabrik. Nach dem 2. Weltkrieg zogen Vertreter der Alteigentümer wieder in die Gremien ein (als Vorstand ab 1948 u.a. der nach England emigriert gewesene Sidney Buxton, der schon ab 1928 Vorstand gewesen war). 1949 umbenannt in Neuburger-Tron AG, 1952 erneut in Walter Tron AG. 1958 Umwandlung in eine Einzelfirma (Walter Tron Schuhfabrik, Bamberg). Später auf die Alpha Schuhe AG übergegangen. Die Produktion wurde 1994 eingestellt. Pikante Notiz am Rande: Die (zu Karlsruhe gehörende) Gemeinde Palmbach war sich nicht zu schade, den Arisierungsnutznießer Walter Tron 1953 noch zu Lebzeiten zum Ehrenbürger zu ernennen und 2009 die "Walter-Tron-Straße" nach ihm zu benennen. Ohne Unterschrift Kontrollbeamter. Ohne Entwertung. Kuponrestbogen liegt bei, VF, Format: 21x29,5.



Los 766 **Ausruf: 90 €**
Wank-Bahn AG, Partenkirchen, den 20. November 1928, 1.000 RM, # 0001.
 Gründung 1928 zum Bau und Betrieb der Bergbahnen auf den Wank, den Eckbauer und den Hausberg. Am 4.5.1929 wurde der Bahnbetrieb eröffnet. Heute sind in Betrieb: 3 Seilbahnen, 2 Sesselbahnen und 12 Schlepplifte. Außerdem 50 %ige Beteiligung an der Kreuzeckbahn. Alleiniger Aktionär war der Markt Garmisch-Partenkirchen. Ende 2000 wurde die Wank-Bahn AG mit der Bayerische Zugspitzbahn AG verschmolzen. Firmensignet mit stilisierter Seilschwebbahn im Unterdruck. Stempel über Nennwert-Änderungen. Nicht entwertet. VF, Format: 21x29,5.



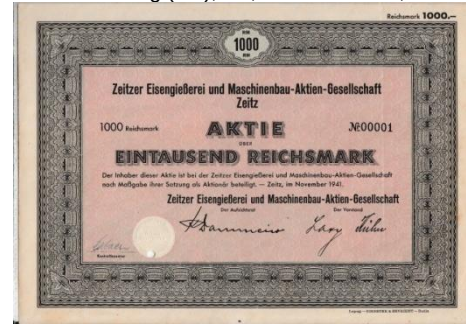
Los 767 **Ausruf: 55 €**
Wohnungsbau-AG Lipsia, Leipzig, 1.1941, 100 RM, # 0001
 Gegründet 1935 zur Bewirtschaftung eines 750 qm großen Wohngrundstücks. AR-Vorsitzender war der Holzhausener Bürgermeister Fritz Eckert. RB-Lochung. Format: 229,5x21.



Los 768 **Ausruf: 75 €**
Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau AG, Zeitz, im November 1941, 1.000 RM, # 0001.

Herstellung von Maschinen für die Braunkohlenindustrie, namentlich Brikettfabrikanlagen, Zerkleinerungsanlagen aller Art, Siebroste, Kohlentrockner, Maschinen für die Hartzerkleinerung, Brecher, Hammernmühlen, Kohlen-Förder- und -Bandanlagen. Walzwerke, Stahlkonstruktionen. Gegründet am 31.12.1871 unter Übernahme der seit 1855 bestehenden Firma Schaeede & Comp. in Zeitz. Betriebsanlagen (1943): Eisengießerei; Modelltischlerei; Maschinenbau-, Kesselschmiede- und Eisenkonstruktions-Werkstatt; Magazin; Maschinen- und Kesselhäuser, Gleisanschluss. Maschinelle Einrichtung: 300 Maschinen für Eisen-, Metall- und Holzbearbeitung (davon 57 mit Einzelantrieb); 3 Dampfkessel. Häuser: Verwaltungsgebäude und 7 ein- und mehrstöckige Beamten- und Arbeiterwohnhäuser mit 40 Wohnungen. Firmenmantel: 1950 verlagert nach Köln, 1968 verlagert nach Neuß, 1975 nach Grevenbroich, 1983 aufgelöst, 1986 nach Abwicklung erloschen. 1946 SAG, 1953 VEB Eisengießerei und Maschinenfabrik Zemag Zeitz, später ein Betrieb des VEB Schwermaschinenbaukombinat TAKRAF. Im Juni 1990 Zemag -

GmbH mit heute ca. 100 Mitarbeitern. Die große Werkhalle wird von der Babcock-Noell Nuclear GmbH genutzt. (Quelle: Peus Nachf.) Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 769 **Ausruf: 120 €**
Ziegel- und Schamotte-Werke AG, Könnern (Saale) im Dezember 1943, 1.000 RM, # 0001

Gründung 1921 zur Fortführung der "Freymuth & Co. GmbH Dampfziegelei und Schamottewerk". Bei Kriegsende war neben der Gründerfamilie der Hallesche Bankverein Großaktionär. Ohne Entwertung, VF, Format: 21x29,5.



Los 770 **Ausruf: 75 €**
Zuckerraffinerie Genthin A.-G., Genthin, im August 1938, 1.000 RM, # 0001

Gründung 1901 durch 24 Schokoladen-Fabrikanten als "AG für Verwertung landwirtschaftl. Produkte", 1903 Umfirmierung wie oben. Seit 1922 auch Eigenanbau von Zuckerrüben auf den 5.000 Morgen großen Besitzungen Schönaich und Eichenkranz des Fürsten von Carolath-Beuthen. 1935 Übernahme der Zuckerfabriken Calbe und Frankenstein. In der Kampagne beschäftigten die Werke 800 (Genthin), 350 (Calbe) bzw. 350 (Frankenstein) Leute. Börsennotiz Magdeburg, ab 1934 Freiverkehr Berlin. Loch-entwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 771 **Ausruf: 20 €**
Aachener Lederfabrik AG, Aachen, den 3. Juni 1929, Aktie 200 RM, #0037

Gründung 1898 als AG für Lederfabrikation de Hesselle & Cie.. Ab 1904 Aachener Lederfabrik AG. Wegen Ausbleibens von Rohware ruhte der Betrieb seit 1940. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. Hauptaktionär seit 1929 war die Tanneries van Cutsem, Soignies bei Brüssel.

Im Dez. 1952 wurde die Liquidation beschlossen. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 772 Ausruf: 90 €
Aachener Rückversicherungs-Ges., Aachen, 28.5.1853; Namensaktie, 1.200 M; # 667

(Baral AC027) Ausgestellt auf Herrn Friedr. Erckens, Tuchfabrikant aus Burtscheid. Zahlreiche Übertragungsvermerke, bis 1934. Das Die Gesellschaft wurde 1853 durch die AachenMünchner gegründet und gilt als älteste Rückversicherung der Welt. 1997 durch Verschmelzung erloschen. Zahlreiche Umstellungsstempel, Kleine Einrisse an den Knickfalten. Entwertet. VF; Format: 38,5x26,5. (E003).



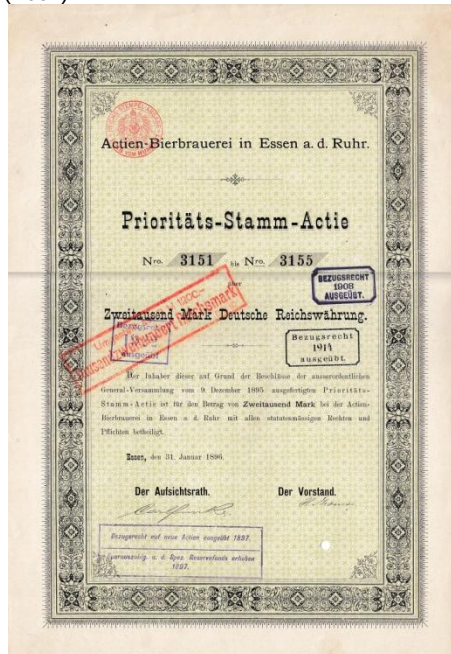
Los 773 Ausruf: 90 €
Aachener Thermalwasser „Kaiserbrunnen“ AG, Aachen, März 1929, 100 RM, # (299) 178

(Baral AC514) Seit April 1818 bestehender Brunnenbetrieb, seit 1.4.1880 in Privatbesitz; am 18.6.1884 Gründung der Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg.; ein Hamburger Reeder entdeckte das Aachener Mineralwasser und ließ es fortan auf seinen Schiffen nach Übersee servieren. Damals entstand auch das Markenzeichen, ein servierender Mohr. 1900 erfolgte die Sitzverlegung nach Aachen. Von 1865-80 lief der Thermalwasserversand in städtischer Regie, ohne nennenswerte Gewinne zu erzielen. Ab 1880 begann man mit der Abfüllung des Thermalwassers in Flaschen. Letztlich wurde am 10.5.1886 ein Vertrag auf 50 Jahre mit dem Unternehmen geschlossen. Ab 1892 übernahm die AG auch die in Aachen befindlichen Trinkhallen. Zur Abfüllung wurde das 56° warme Quellwasser der Kaiserquelle unter dem Büchel per Pipeline in die Jülicher Straße gepumpt und auf 2°C abgekühlt, da es sich bei dieser Temperatur ab besten mit der Kohlensäure verbindet. Bereits 1892 wurden 12-15.000 Flaschen täglich abgefüllt. Mit 350.000 Hektoliter 1997 zählt die Firma zum oberen Drittel der 240 deutschen Mineralbrunnen. 2012 wurde die Produktion eingestellt. Weniger als 10 Stücke dieses Papiers bekannt. Die Aktien der Gesellschaft zählen zu den Raritäten am Markt. Zusammenlegungsstempel. **Nur RB-Stücke bekannt**; RB-Entwertung. Kleiner Rostfleck im Papier. Format: 29,5x21. VF +. (E003)



Los 774 Ausruf: 95 €
Actien-Bierbrauerei in Essen a. d. Ruhr, Essen, 31.01.1896. Prior.-St.-Actie 2.000 Mark. #3151-3155

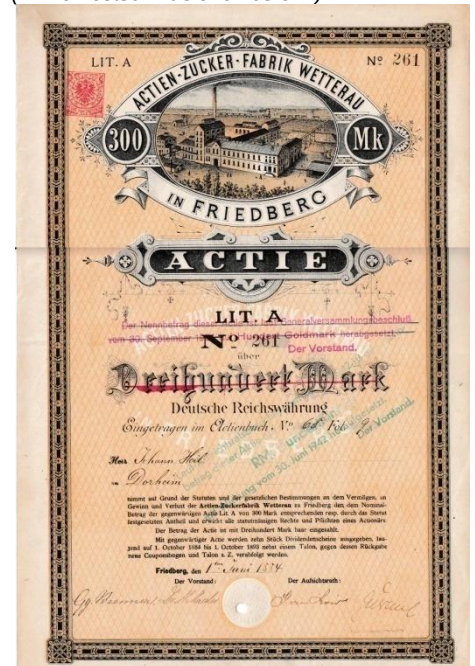
Auflage nur 60 Stück. Gründung 1872. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck (1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hildorfer Brauerei AG in Köln-Hildorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1969 Erwerb der Brauerei zum Schiff J. Peter Wahl GmbH in Kaufbeuren. 1998 Sitzverlegung nach Köln, umfirmiert in Dom-Brauerei AG, Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, danach in Düsseldorf börsennotiert. Seit 2008 nach Insolvenz als GmbH weitergeführt. Mit OU Carl Funke als Aufsichtsrath. Lochentwertung (RB). VF, Format: 24,5x36,5. (E004)



Los 775 Ausruf: 280 €
Actien-Zucker-Fabrik Wetterau, Friedberg, 1.6. 1884, Namensaktien 300 M, # Lit. A 261+ Lit. C 840

Gegründet 1882 mit einem Kapital von 835.200 M Eingerichtet wurde die Fabrik durch das Fürstl. Stolberg. Hüttenamt in Ilsenburg (Harz). Namhafte Erweiterungen 1894 und 1910-14, wodurch die Verarbeitungskapazität auf mehr als 1 Mio. Ztr. Rüben im Jahr mehr als verdoppelt wurde. 1938 Angliederung einer Kartoffelflockenfabrik. 1944/45 wurde das Werk bei Bombenangriffen zu 60 % zerstört (Wiederaufbau 1948 abgeschlossen). Bis 1966 wurde die Verarbeitungskapazität erneut verdoppelt. 1982 - genau 100 Jahre nach der Gründung - mit der Südzucker verschmolzen,

die inzwischen alle Aktien erworben hatte. Die Zuckerfabrik in Friedberg wurde danach abgerissen. Beide Papier mit Abb. der Fabrik – Lit. A in Farbe. Doppelblatt. Lochentwertung. Formate: 22,5x33,5. (E004) (Firmenfestschrift siehe Los.324)



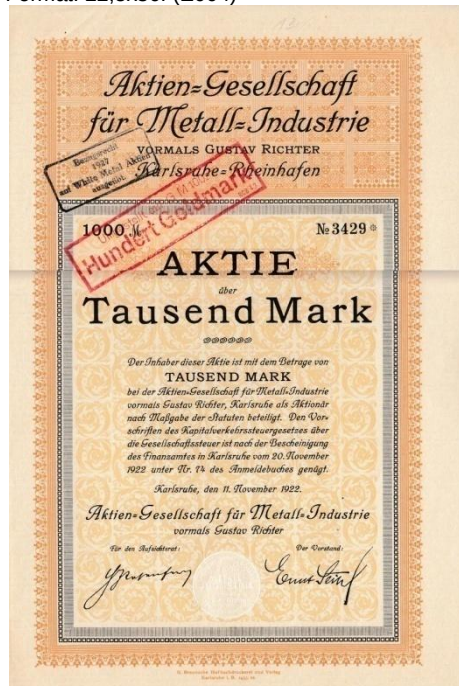
Los 776 Ausruf: 30 €
AG für Bergbau und Industrieverkehr, Berlin, im August 1923, Aktie 2.000 M, # 42293.

Beteiligung an und Finanzierung von bergbaulichen, industriellen und Handels-Unternehmungen jeder Art. Die Gesellschaft war stark interessiert an der Westkohle Westerwalder Braunkohlenwerke AG in Hergenroth, wozu auch die Gewerkschaft Gustavshall und Wilhelmsfund gehörten, an der Sanag-Sanitäts AG, Berlin, an der Hajutag, Handelsgesellschaft für Juteerzeugnisse AG und an weiteren kleineren Unternehmen. Gegründet am 18.12.1919; eingetragen am 23.2.1920. Firma bis 23.1.1922: AG für internationalen Warenverkehr in Berlin-Neukölln, danach AG für Bergbau und Industrieverkehr, Berlin. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1932 nicht mehr aufgeführt. VF, Format: 16x25. (E004)



Los 777 Ausruf: 55 €
AG für Metall-Industrie vormals Gustav Richter, Karlsruhe, 11.11.1922, 1.000 M # 3429.

Herstellung von Tuben, Tubenhütchen, Spritzkorken, Dosen und ähnlichen Gegenständen sowie von Maschinen und Handel mit einschlägigen Rohstoffen. Gegründet am 17.10.1899 mit Wirkung ab 1.8.1899 unter Übernahme der Gustav Richter Tubenfabrik. 1907 Errichtung einer Zweigniederlassung in Karlsruhe, sowie Übernahme des Konkurrenzgeschäftes von Otto Sauer vorm. Maischhofer, Höll & Co. in Pforzheim. 1955 AG für Metallindustrie vorm. Gustav Richter im Besitz der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG (VDM AG), heute mgvv-ag. Doppelblatt, ohne Entwertung, VF, Format: 22,5x36. (E004)



Los 778 Ausruf: 55 €
AG für Papierfabrikation, Cassel, 30.10.1903, 1.000 M, # 482

Die 1903 gegründete Gesellschaft stellte Papiere, Papierstoffe und verwandte Artikel her. Bei der Gründung wurde die Holzschleiferei und Lederpappenfabrik Leopold Wertheim in Speck bei Kassel übernommen. Hübsche Bordüre, nicht entwertet. EF -. Format: 23x34. (E004)



Los 779 Ausruf: 55 €
AG zur Finanzierung der Anton Kreisel'schen Schlächtereiernternehmungen, Berlin, den 03.10.1923, Gründer Li.A. 10.000 Mk, # 07793

Doppelblatt, kpl. Kuponbogen anhängend. Gründung im Okt. 1923 zur Finanzierung und Erweiterung der von dem Schlächtermeister Anton Kreisel in Berlin-Wilmersdorf betriebenen Schlächtereiernternehmen. Die GV, die zum 26.4.1924 einberufen wurde, fand nicht statt, da niemand erschien. Nach Pressemitteilungen waren ein Teil des Vorstandes sowie die Gründer der AG, die nie über irgendwelche Aktiva verfügt hatte, verhaftet worden. 1926 erloschen. VF, Format: 20,3x28,5. (E004)



Los 780 Ausruf: 70 €
Ahrthalbank AG, Ahrweiler. Ahrweiler, im Januar 1924, 100 Goldmark, # 8933

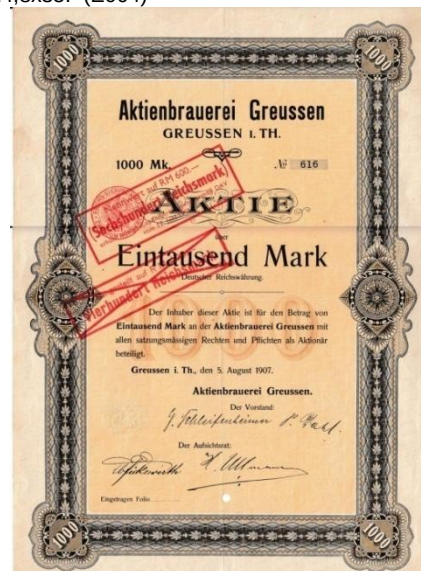
Gegründet 1871 als Ahrweiler Credit-Verein eGmbH, Ende 1923 Umwandlung in eine AG. Filialen in Altenahr, Mayschoß, Rech, Dernau, Holzweiler und Bad Neuenahr. 1972 Fusion zur Volksbank Bad Neuenahr-Ahrweiler eGmbH. Ohne Entwertung. VF, Format: 28x35,5. (E004)



Los 781 Ausruf: 85 €
Aktienbrauerei Greussen, Greussen i. Th., 05.08.1907, 1.000 M (umgestellt auf 600/400 RM), #616.

Auflage 150 Stück. Die 1883 gegründete AG übernahm die schon seit 1847 betriebene Brauerei der Gebr. Stöckius. Neben Erzeugung von ober- und untergärigen Bieren auch Betrieb einer Mineralwasserfabrik. Letzter Großaktionär: Riebeck-Brauerei, Leipzig. 1952 VEB Brauerei Greußen, 1974 VEB Getränkekombinat Erfurt Werk Brauerei

Greußen. Ab 1990 privatisiert als Brauerei Greußen. Lochentwertung (RB), VF, Format: 24,8x35. (E004)

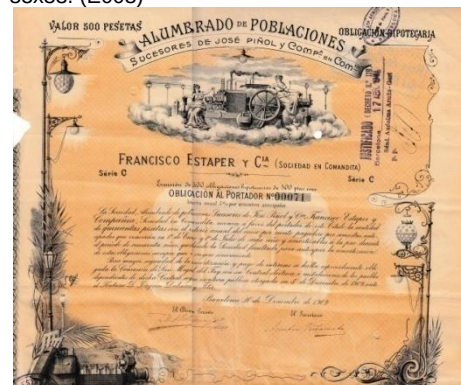


Los 782 Ausruf: 40 €
Allgemeine Boden-AG, Berlin, im April 1906, 2000 M # 2330

Grundstücksentwicklung in Berlin. Gegründet am 31.01.1906; eingetragen am 14.02.1906. Die Gesellschaft hatte große Flächen in Berlin-Prenzlauer Berg (Prenzlauer Allee) sowie in Berlin-Pankow und Berlin-Weissensee. Nach Beschluss der GV vom 23.05.1928 trat die Gesellschaft in Liquidation. Im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften 1943 nicht mehr aufgeführt. Ohne Entwertung, VF, Format: 27x34,5. (E004)

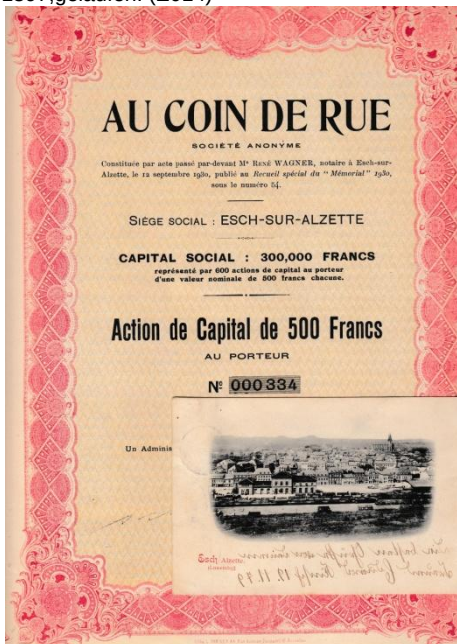


Los 783 Ausruf: 30 €
Alumbrado de Poblaciones, Barcelona, 12.1912, Obligation 500 Peseten, # 71 Hochdeko. Energiegesellschaft. Abb. einer großen Dampfmaschine mit zwei Allegorien; Dynamo; reiche Verzierungen mit leuchtenden Lampen. Lochentwert; Ränder etwas ungleich; kleine Fehlstelle links, nicht ins Bild ragend. Kupons 89-100 anhängend. Format: 35x33. (E003)



Los 784 Ausruf: 50 €

Au Coin de Rue S.A., Esch-sur-Alzette, 12.9.1930, 500 ffr., # 334 + Ansichtskarte
Luxemburgisches Papier mit komplettem Kuponbogen anhängend. Format: 25x35. Ansichtskarte: Gesamtansicht von Esch 1897;gelaufen. (E014)



Los 785 Ausruf: 50 €

AW – AG, Gesellschaft für Arbeit und Weiterbildung AG, Aachen, 2001, 100 DM, Namensaktie, Blankette (243/300)

(Baral AC149) Die Aktie wurde von Aachener Künstler Kellermann gestaltet.

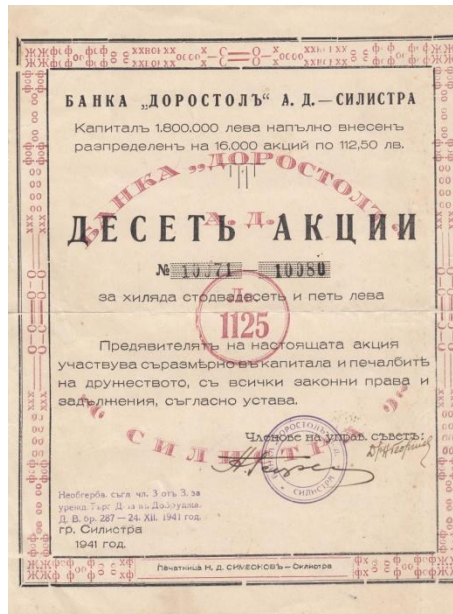
Aus dem 1983 gegründeten Jugendprojekt, das arbeitslose Jugendliche zu Schreibern ausbildete, wurde im Laufe der Jahre ein Verein mit acht Zweckbetrieben, 120 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 7 Mio. DM. 1998 erfolgte die Umwandlung in eine AG; die Aktiengabe zum 1.4.1998. Zum August 1999 wurde der Zweck der Gesellschaft erweitert bzw. geändert. So sollte die Arbeit auch psychosozial und seelsorgerisch begleitet werden. außerdem sollen die Beschäftigten der AG und arbeitslose Menschen wieder dem Arbeitsmarkt zugeführt werden. Hilfsbedürftigen offen. Im Herbst 2007 wurde ein Insolvenzantrag gestellt, zum 1.2.2008 die Firma gelöscht. Rarität. Von der Kapitalerhöhung wurden lediglich 35 Stücke ausgestellt, die im Sammlermarkt weitgehend unbekannt sind. Dazu gibt es ca. 7 Blanketten. Format: 42x29,5. (E003)



Los 786 Ausruf: 25 €

Bank Bulgarien, 24.12.1941, 10 Aktien, # 10071-80

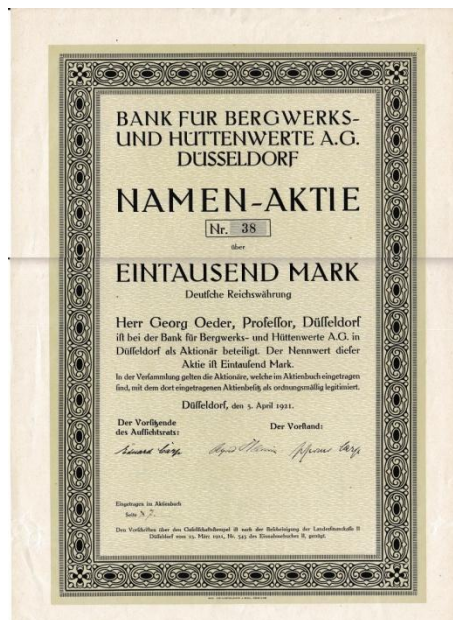
Text komplett in kyrillischer Schrift. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 18x23. (E021)



Los 787 Ausruf: 19 €

Bank für Bergwerks- und Hüttenwerte A.G. Düsseldorf, 03.04.1921, 1.000 M, # 38

Ausgestellt auf Georg Oeder. Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Industriepapieren, insbesondere von Bergwerks- und Hüttenwerten. Im AR u.a.: Dr. Franz Haniel, Richard Haniel und Dr. Alfred Haniel. Das Institut befasste sich als Familienbank der Familien Carp, Eichwede, Haniel und Oeder lediglich mit der Vermögensverwaltung seiner Inhaber und trat 1933 in Liquidation. Hübsche Bordüre. Rückseite mit Übertragungsvermerk. EF -. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E004)



Los 788 Ausruf: 45 €
Belgian Eastern Junction RW, 31.8.1852, 5 sh. zu je 5 £, # 25801-05

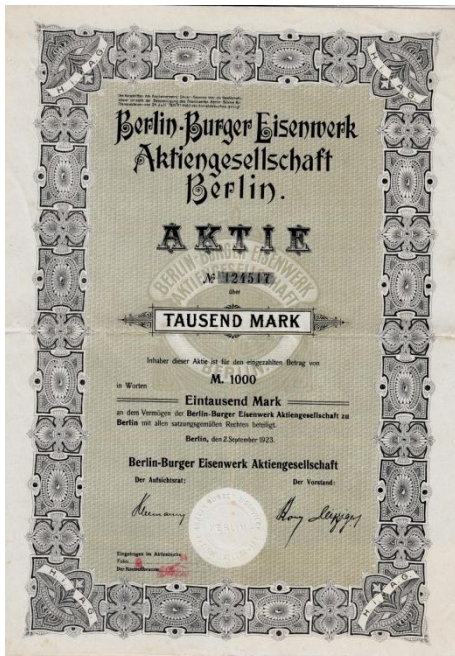
Die Linie wurde von einem Unternehmen mit englischem Kapital gegründet. Sie sollte Material aus dem Zentrum um Nivelles in die östlichen Regionen transportieren. Wie viele Nebenstrecken fiel sie nach dem Zweiten Weltkrieg dem Straßenwettbewerb zum Opfer. Es bleiben nur wenige Teilstrecken mit dem Status einer industriellen Verbindung übrig. 2005 deaktiviert und 2007 abgebaut. Großes Wappen. Format: 22,5x20. (E025)



Los 789 Ausruf: 60 €

Berlin-Burger Eisenwerk AG. Berlin 02.09.1923, 1.000 M, # 124517.

Gründung 1913 als Herdessel-Industrie AG, 1916 umbenannt wie oben anlässlich der Übernahme des Burger Eisenwerks von F. Angrick. Neben Erzeugnissen der Eisen-, Stahl- und Metallindustrie wurden von 1923-1927 unter der Marke Be-Be auch Motorräder hergestellt. Unterstützt durch nicht weniger als 8 Kapitalerhöhungen in nur 7 Jahren fuhr die in Berlin börsennotierte AG (Mehrheitsaktionär: J. Roth AG Eisengiesserei und Maschinen-Fabriken, Berlin-Tempelhof) einen beispiellosen Expansionskurs und entwickelte sich zu einer umfassenden Holding der Eisen-, Stahl und Metallindustrie. Werke: a) Eisen-, Stahl- und Walzwerk sowie Maschinenfabrik in Burg bei Magdeburg, b) Metallwaren- und Blechballagenfabrik in Heidenau bei Dresden (früher L. Georg Bierling & Co. AG), c) Maschinen- und Werkzeugfabrik in Rostock, d) Metallwaren-, Armaturen- und Badeöfenfabrik in Leipzig-Eutritzsch (früher vereinigte Jaeger, Rothe & Siemens-Werke AG), e) Ronomit GmbH Isolierrohrfabrik in Dresden-Leuben, f) Spezialmaschinenfabrik S. Aston AG in Burg bei Magdeburg. Ferner beteiligt bei der Bayerische Eisenhandels-Ges. Ehmer & Co. KG in München, Eisengroßhandlung Hermann Kramer & Co. KG in Danzig-Langfuhr, Eisengroßhandlung Gebr. Noether KG in Bruchsal i. Baden, Eisenhandel-AG in Duisburg, R. Dolberg Maschinen- und Feldbahnfabrik AG in Berlin, Autosafe AG in Berlin, Steyr-Automobile Deutsche Verkaufs-AG in Berlin, Automat-Industrie GmbH in Wien, Dajac Deutsch-Amerikanische Automobil-Industrie AG in Berlin, Braunkohlenbergwerk "Luise" AG in Altenweddingen b. Magdeburg, Stahl- und Eisen-AG in Königsberg i. Pr., "Momentag" Moment-Büro-Bedarfs-AG in Berlin, Gebr. Voss GmbH Heizungsanlagen in Stendal. Das hastig zusammengezimmerte Firmenimperium war stark fremdfinanziert und zerbrach Anfang 1925, als die Gläubiger nervös wurden. In Folge der schlechten Konjunktur fand der Konkursverwalter für keines der Werke einen Käufer; lediglich die Radiatoren-Gießerei in Burg wurde zur Beschäftigungssicherung von einer stadteigenen GmbH übernommen. Die Werke Burg und Leipzig waren 1929 aus der Konkursmasse entlassen, die Werke Rostock und Heidenau zwangsversteigert. Das Konkursverfahren dauerte länger als die kurze, aber intensive Scheinblüte dieses Industriekonglomerats: Erst 1936 war es nach über 10 Jahren Dauer beendet. Ohne Entwertung. Kuponrestbogen liegt bei. VF, Format: 20x27. (E004)



Los 790 Ausruf: 60 €
Berlin-Oberspree, Terrain- & Baugesellschaft. Berlin, 13. Mai 1899. Aktie 1.000 M, # 01828

Gründeraktie. Gegründet am 28.04.1899. Immobilienwirtschaft, speziell in der Region Oberspree. Beteiligung um 1943: Carolinenhof Terrain und Baugesellschaft mbH, Berlin. Die Terrains der Gesellschaft lagen am Langen See (Dahme), darüber hinaus bezweckte sie den Betrieb von Straßenbahnen, Dampfer- und Omnibus-Linien. Zuletzt Ende der 20er Jahre größere Parzellierungsvorhaben in Carolinenhof (Gem. Schmöckwitz). Am 07.05.1932 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Es wurden insgesamt 145 Reichsmark in sechs Liquidationsraten gezahlt. Die letzte datiert von 1940. Ohne Entwertung, diverse Stempelungen, VF, Format: 25x32. (E004)



Los 791 Ausruf: 40 €
Bielefelder AG für mechanische Weberei, Bielefeld, 1.1.1865, 200 Th., # 663

Gründeraktie. Herstellung von rohen und gebleichten Leinenprodukten. Das Werk in Bielefeld hatte über 600 Webstühle. Seit 1908 gab es ein Zweigwerk in Spreng. 1961 erfolgte die Fusion mit der *Mechanischen Weberei Ravensberg* und einer Umbenennung in *Bielefelder Webereien AG*. Die Probleme im Textilbereich gingen auch an der Firma nicht vorüber. Teilausgliederungen der Textilteile und Verkauf derselben. Mit dem Rest wurde versucht, im Immobilien und Finanzbereich Fuß zu fassen. 1983 Konkurs. Herrliches Papier mit Abb. der Fabrik sowie kleineren Vignetten mit Bielefelder Wappen, einer Stadtansicht und der Sparenburg. RB-Lochung. Knickfalte. EF -. Format: 39x24. (E019)



Los 792 Ausruf: 105 €
Bierbrauerei Durlacher Hof A.G. vorm. Hagen. Mannheim 30.07.1897, 1.000 Mk (umgestellt auf 300 RM), # 732

Gründung 1894 unter Erwerb und Fortbetrieb der 1880 von Hch. Ph. Hagen errichteten Hagen'schen Brauerei sowie des Durlacher Hof in Mannheim. Braubetrieb: Käfertaler 168/172. 1919/20 Erwerb des Kontingents und der Brauerei-Grundstücke der Brauerei H. J. Rau in Mannheim. Auch Mineralwässer und Limonaden wurden produziert. Im 2. Weltkrieg starke Kriegsschäden, 1945 Beschlagnahme des Betriebes durch die amerikanische Besatzungsmacht, erst 1948 konnte der Brauereibetrieb mit ca. 120 Mitarbeitern wieder aufgenommen werden. 1951 umbenannt in "Brauerei Durlacher Hof AG". Börsennotiz in Mannheim, später Frankfurt. Mehrheitsaktionär war das Bankhaus Anton Hafner, Augsburg. 1973 auf die Eichbaum-Brauereien AG, Worms, verschmolzen. Doppelblatt, Lochentwertung (RB), VF, Format: 26,5x38,5. (E004)



Los 793 Ausruf: 65 €
Biochemische Industrie AG. Hamburg, 30.12.1924, 100 RM (5x20 RM), # 18091-18095

Gründung 1923 zwecks Erwerb und Ausbeutung von Braunkohlenlagern, Mooren und anderen zellulosehaltigen Vorkommen. Ab 10.2.1926 Chemische Industrie AG. 1934 gelöst. Stempel über Namensänderung Chemische Industrie AG. Doppelblatt mit Kuponbogen. VF, Format: 22,5x29. (E004)



Los 794 Ausruf: 30 €
Bremer Mineralwasserfabrik AG, Bremen, im Juli 1923, Gründeraktie 1.000 Mark, # 06943

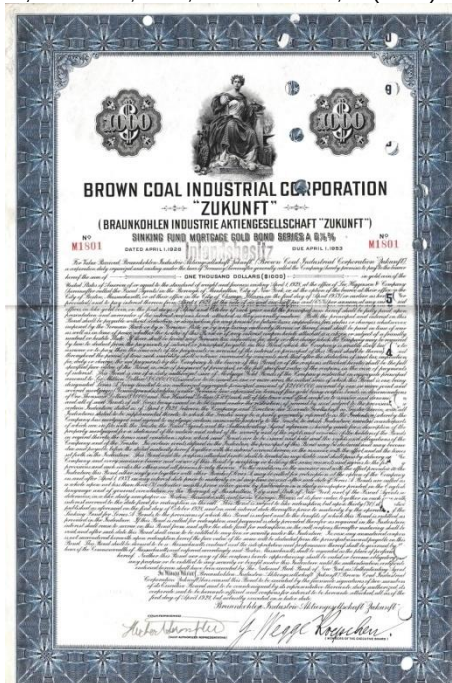
Gründung Juli 1923. Firmenzweck der in der Feldstr. 83 ansässigen AG war der Vertrieb von Mineralwasser und allen anderen alkoholfreien Getränken. 1925 wegen Nichtaufstellung der Goldmarkbilanz für nichtig erklärt. Stempel über Bezugsrecht 1923 ausgeübt. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 795 Ausruf: 60 €
Brown Coal Industrial Corp. "Zukunft" (Braunkohlen-Industrie AG Zukunft), (Weisweiler), 1.4.1928; 1.000 \$-Bond, 6,5%; # M 1801

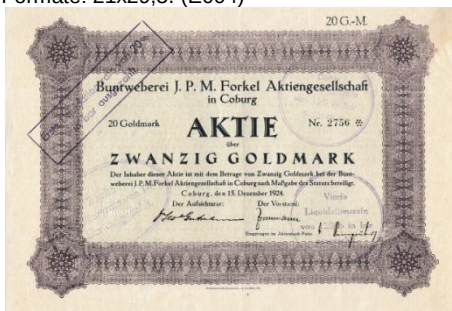
(Baral AC163) Gegründet am 1.4.1913 mit Sitz in Köln (am 19.2.1915 nach Weisweiler verlegt), u.a. unter Beteiligung des A. *Schaaffhausschen Bankvereins*. Sie übernahm die 752 Kuxe der *Gewerkschaft Zukunft*. 1913/14 weitere 247 Kuxe. Die Gewerkschaft führte den Betrieb zunächst selbstständig weiter, wobei allerdings die Gewinne an die AG flossen. Das Kraftwerk nahm am 1.7.1914 den Probebetrieb auf und lieferte mit 12 MW Leistung ab dem 1.9.1914 Strom vorwiegend für Stolberg und Eschweiler. 1920 wurde die Kuxmehrheit der *Gewerkschaften Eschweiler und Dürwiß* übernommen. 1925 ging die Aktienmehrheit der

AG an die *Preußag*, die schon bald diesen mit dem *RWE* tauschte. 1927 fusionierte die Gesellschaft mit den *Gewerkschaften Zukunft, Eschweiler, Dürwiß, Düren und Lucherberg*. Damit verfügte man über 67 Mio. m² Feldgröße. Der erzeugte Strom ging ins Netz der *BiAG*. Gleichzeitig wurde das Werk durch eine 100 kV-Leitung mit dem *Gewerkschaftswerk Brauweiler* verbunden. Die AG war zunächst mit 23.700 RM an der *Kraftwerks AG* beteiligt; 1933/34 erwarb man vom *RWE* die Majorität (76%). Weiterhin besaß man 1930: *Gewerkschaft des Braunkohlenwerks Maria-Theresia* zu *Herzogenrath* (99/100 Kuxe); sowie *Brikettfabriken* und *Einrichtungen* zur *Elektrizitätserzeugung* und die *Betriebsführung* der *Wasserkraftzentrale* in *Heimbach*, welche aus der *Urftalsperre* betrieben wird. Insgesamt wurden 1.570 Arbeiter und Beamte beschäftigt. 1953 übernahm man die *Kraftwerk Zukunft AG* in *Weisweiler*, die seit 1945 kriegsbedingt beschlagnahmt war. Am 15.12.1959 wurde die Gesellschaft von *Rheinbraun* übernommen, einer Tochter des *RWE*. Mehrfach lochentwertet. Kuponreste 34-50; Knickfalte, VF +, Format: 25x38,5. (E003)



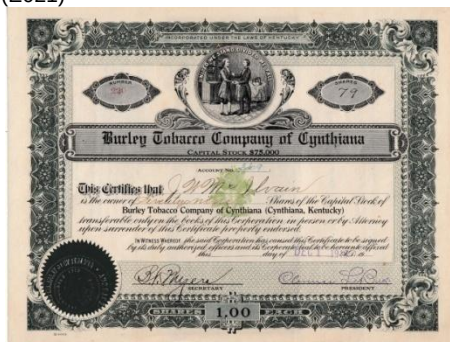
Los 796 Ausruf: 75 €
Buntweberei J.P.M. Forkel AG in Coburg. Coburg, 15.12.1924, 20 + 100 GM, # 2756+1890 - 2 Papiere

Zwei verschiedene Nennwerte. Gründung 1923 zur Weiterführung der Forkel'schen mechanischen Buntweberei. In der Weltwirtschaftskrise geriet der Betrieb in die Verlustzone und ging schließlich 1937 in Liquidation. Beide ohne Entwertung. VF, Formate: 21x29,5. (E004)



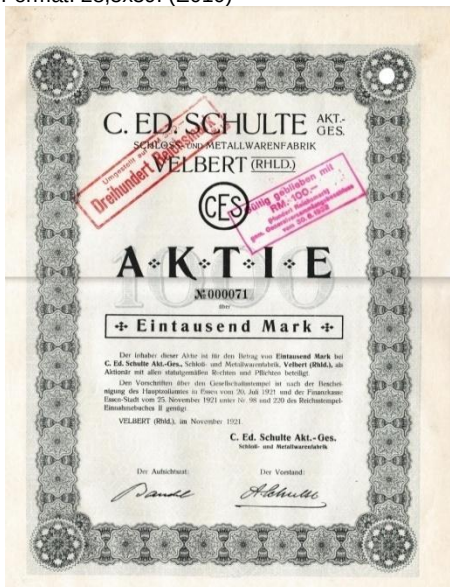
Los 797 Ausruf: 25 €
Burley Tobacco Comp. of Cynthiana, 12.1919, 79 sh. zu je 1 \$; # 220

In Kentucky gelegen, mit schöner Vereinigungs-Vignette. Nicht entwertet. Format: 27,5x21,5. (E021)



Los 798 Ausruf: 10 €
C. Ed. Schulte AG Schloss- und Metallwarenfabrik, Velbert, 11.1921, 1.000 M - 9 von 1.250 RB

Gründung 1921. Fortführung des seit 1840 unter der Firma *C. Ed. Schulte, Schloss- und Metallwarenfabrik* in *Velbert* betriebenen Geschäfts. Die Firma lautete bis 6.8.1938 *Schlossfabrik-AG vorm Wilh. Schulte*. Noch heute börsennotiert. RB-Lochungen. VF +, Format: 28,5x39. (E010)



Los 799 Ausruf: 35 €
C. W. Kemp Nachf. Aktien-Gesellschaft, Stettin, 22.09.1923, Stammaktie 1.000 Mark, # 163535.

Herstellung und Vertrieb von Weindestillat, Weinbrand, Spiritus, Spirituosen, Wein, Obst- und Beerenwein, Obstbrandtwein, Fruchtsaft und anderen Erzeugnissen, welche mit der Weinbrennerei, Spritfabrikation, Destillation und Fruchtsaftpresserei zusammenhängen. Gegründet am 15.12.1917 mit Wirkung ab 27.11.1917 unter Übernahme der seit 1836 bestehenden oHG *C. W. Kemp*; eingetragen am 29.1.1918. Anlagen (1943): 1. Fabrik Stettin, Turnerstraße 63 - 64, mit Weinbrennerei, Likörfabrik, Großdestillation, Wein-, Rum- und Arrakimport; Zoll- und Steuerlager. 2. Büro- und Fabrikgebäude Stettin, Große Oderstraße 3 - 4 (1943 vermietet). 3. Direktionsgebäude. 4. Drei Beamtenwohnhäuser. 5. Fünf sonstige Wohnhäuser. 6. "Stettiner Schützenpark". Großaktionär (1943): Treuhand- und Verwaltungs-AG, Stettin (Rückforth-Konzern), ca. 25 % der Stammaktien, sämtliche Vorzugsaktien. 1949 Vorstand in *Peine*, ab 1951 GmbH in *Gütersloh*, 1954 verlagert nach *Siegburg/Rheinland*. VF+, Format: 17,5x25,5. (E004)

